

FORIS

finanziert Prozesse.

Geschäftsbericht 2007

KONZERNKENNZAHLEN

	<u>2007</u> TEUR	<u>2006</u> TEUR
Umsatzerlöse	28.942	23.335
Bruttoergebnis vom Umsatz	9.908	4.642
Personalkosten	1.989	1.294
Allgemeine Verwaltungskosten	5.528	2.510
Ergebnis im Berichtszeitraum	2.483	1.591
EBIT	2.789	1.174
EBITDA	2.899	1.262
	<u>2007</u> EUR	<u>2006</u> EUR
Ergebnis je Aktie		
Ergebnis Berichtszeitraum	0,42	0,27
	<u>31.12.2007</u> TEUR	<u>31.12.2006</u> TEUR
Gesamtkapital	21.611	18.814
Eigenkapital	13.140	10.702
Verbindlichkeiten	7.207	6.943
Rückstellungen	1.264	1.169
	<u>31.12.2007</u> EUR	<u>31.12.2006</u> EUR
Schlusskurs	1,75	1,37
	<u>31.12.2007</u> TEUR	<u>31.12.2006</u> TEUR
Börsenkapitalisierung	10.255	8.028

INHALTSVERZEICHNIS

A.	Konzernlagebericht der FORIS AG	
1.	Geschäftsjahr 2007	
1.1	FORIS AG	5
1.2	FORIS Vermögensverwaltungs AG	6
1.3	FORATIS AG	6
1.4	Go Ahead	6
1.5	Investitionen	8
1.6	Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	8
1.6.1	Vermögenslage	8
1.6.2	Finanzlage	9
1.6.3	Ertragslage	10
2.	Die FORIS Aktie	11
3.	Gesamtwirtschaftliche Branchenentwicklung	13
4.	Umwelt	14
5.	Risikolage	14
6.	Organe und Mitarbeiter der FORIS AG	17
7.	Ausblick und Chancen	19
B.	Corporate Governance Kodex	21
C.	Bericht des Aufsichtsrats	23
D.	Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)	
	Anlage 1 Bilanz zum 31. Dezember 2007	25
	Anlage 2 Gewinn- und Verlustrechnung	26
	Anlage 3 Segmentberichterstattung	27
	Anlage 4 Kapitalflussrechnung	28
	Anlage 5 Eigenkapitalveränderungsrechnung	29
	Anlage 6 Anhang für das Geschäftsjahr 2007	30
	A. Allgemeine Erläuterungen	30
	B. Erläuterung der Abschlussposten	34
	C. Sonstige Angaben	46
	D. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	57

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionäre,
sehr geehrte Freunde des Unternehmens,

die FORIS AG blickt voller Stolz auf ein außerordentlich erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. So konnte bei einer Umsatzsteigerung um 24 % auf 28,9 Mio. EURO zeitgleich der Gewinn um 56 % auf 2,48 Mio. EURO gesteigert werden. Das entspricht einem Ergebnis von 0,42 EURO pro Aktie (Vorjahr: 0,27 EURO). Das Unternehmen erzielt damit eine Eigenkapitalrendite in Höhe von 23 %.

Diese nunmehr im 5. Jahr in Folge gezeigte kontinuierliche positive Entwicklung begreifen wir als Ansporn, alle Produktbereiche weiter zu entwickeln und auch in ihrer Ertragskraft weiter zu steigern. Wir sind zuversichtlich, dass uns dies auch im laufenden Jahr gelingen wird.

All dies ist aber zum Nutzen aller Aktionäre nur möglich, wenn und weil die Mitarbeiter des Unternehmens sich in besonderer Weise, d. h. mit ausgeprägtem Dienstleistungsverständnis und ungewöhnlicher Dienstleistungsbereitschaft jedem einzelnen Kunden widmen. Das ist der zentrale Schlüssel zum Erfolg. Daher danke ich auch an dieser Stelle allen, die genau mit diesem Verständnis und ihrer Einsatzbereitschaft die FORIS AG zu einem besonderen Unternehmen prägen.

Mit freundlichen Grüßen

FORIS AG



Dr. Christian Rollmann
Vorstand

1. Geschäftsjahr 2007

1.1. FORIS AG

Die Umsatzerlöse der FORIS AG sind ausweislich des Einzelabschlusses in 2007 um 20 % auf 3.677 TEURO angestiegen. Die geleisteten Anzahlungen auf Prozessfinanzierungen betragen nach Berücksichtigung der Wertberichtigungen 2.249 TEURO gegenüber 2.064 TEURO im Vorjahr. In 2007 wurden 17 Verfahren und damit weniger als in 2006 (22) beendet. Die Quote der davon positiv beendeten Verfahren bleibt mit 65 % leicht hinter dem Vorjahr zurück.

Auffällig ist, dass trotz der geringeren Anzahl beendeter Verfahren gleichwohl eine Umsatzsteigerung zu verzeichnen ist. Hier wird wieder einmal deutlich, dass die Prozessfinanzierung keiner statistischen Reihe folgt. Stattdessen ist es entscheidend, welche konkreten Verfahren mit welcher Erlösbeteiligung gewonnen werden und wie hoch demgegenüber konkret die Kosten der verlorenen Verfahren sind. Insoweit gibt auch die Erfolgsquote selbst nur einen ersten Anhaltspunkt insbesondere zur Auswahlqualität der Verfahren.

Der Erfolg wird daher immer vom positiven Abschluss jedes einzelnen Finanzierungs"projektes" abhängig sein. Hierzu zählt die Verfahrensauswahl ebenso wie die intensive Begleitung des Verfahrens. Dies gilt umso mehr, als letztlich immer erfolgsrelevante Faktoren verbleiben, die klägerseitig nicht beeinflusst werden können.

Im Berichtszeitraum wurden 15 Verfahren neu in Finanzierung genommen. Entscheidender als die gegenüber dem Vorjahr gestiegene Stückzahl (11) ist jedoch, dass der Gesamtstreitwert dieser Verfahren ebenso deutlich gestiegen ist wie das Optionsvolumen, d. h. der potentielle Erlösanteil. Beide Werte konnten mehr als verdreifacht werden. In dieser Akquisitionsleistung liegt zugleich die Grundlage künftiger Ertragspotentiale der Prozessfinanzierung.

FORIS Übersetzungsdienst

Der FORIS Übersetzungsdienst hat in 2007 mit insgesamt 523 Aufträgen wesentlich mehr abgewickelt als im Vorjahr (440). Da es sich um zahlreiche auch kleinere Aufträge gehandelt hat, ist der Umsatz nicht proportional angestiegen. Dieser betrug 408 TEURO gegenüber 390 TEURO im Vorjahr. Der Rohertrag konnte in diesem Bereich um 10 % gesteigert werden.

FORIS Anwaltsverzeichnis

Die FORIS AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr das bestehende Anwaltsverzeichnis erheblich erweitert und modernisiert. Ziel war es, dadurch die Zugriffszahlen im Internet

auf die FORIS Seite erheblich auszuweiten und das Unternehmen bei den verschiedenen Recherchemöglichkeiten im Internet besser zu positionieren. Im Ergebnis zählte die FORIS Seite fast 2,3 Mio. Besucher im Gegensatz zu 320.000 im Jahr zuvor. FORIS, FORATIS und Go Ahead zusammen verzeichneten 2,9 Mio. Besucher.

1.2 FORIS Vermögensverwaltungs AG

Die Gesellschaft hält die Immobilie in Bonn und vermietet diese an die FORIS AG als Generalmieterin. Diese wiederum hat sowohl an die FORATIS AG, die Go Ahead GmbH als auch an Dritte Untervermietungen vorgenommen. Im Berichtszeitraum wurde ein Anbau zur Erweiterung des seit mehreren Jahren an denselben Pächter vermieteten Gastronomiebetriebes vorgenommen. Die diesbezüglichen Raumkapazitäten, im Wesentlichen bestehend aus dem ehemaligen Bierkeller der Hamburgischen Landesvertretung, waren von Anfang an als unzureichend für eine langfristige Verpachtung anzusehen. Die zwischenzeitlich enormen Arbeitsplatzzuwächse im ehemaligen Regierungsviertel einerseits und die angepassten Pachtbedingungen andererseits, rechtfertigten diese Investition, die ihrerseits Voraussetzung für eine auch langfristig sichere Nutzungskonzeption war. Nach langen Verhandlungen mit der Stadt Bonn liegt zwischenzeitlich auch ein erneuter und geänderter positiver Bauvorbescheid vor, der eine gute Bebauungsmöglichkeit des derzeit als Parkplatz genutzten Grundstücks ermöglicht. Damit sind die sinnvollen Verwertungsmöglichkeiten dieses Grundstücks erheblich gestiegen.

1.3 FORATIS AG

Die FORATIS AG hat auch in 2007 die Verkaufszahlen gesteigert. Hierzu hat wesentlich der Vertrieb von GmbHs über das Schwesterunternehmen Go Ahead beigetragen. Diese wurden allerdings dort mit einem geringeren Margenaufschlag veräußert. Bedingt durch das Angebot von Limiteds über Go Ahead ist der Verkauf von Limiteds über FORATIS plangemäß rückläufig. Dafür konnten Zuwächse im Bereich des SE-Verkaufs sowie weiterer europäischer Gesellschaften erzielt werden. Außerdem konnte der Anteil der online veräußerten Gesellschaften weiter gesteigert werden.

1.4 Go Ahead Limited / Go Ahead GmbH

Die Go Ahead Limited wurde nebst für den Betrieb unmittelbar erforderlicher weiterer Unternehmen mit Vertrag vom 20. Oktober 2006 rückwirkend zum 1. Oktober 2006 zu 100 % übernommen. Die Vertragsparteien hatten Abgrenzungen bezüglich einzelner Umsätze vorgenommen, die sich auf den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember 2006 bezogen. Alle weiteren Umsätze, die sich auf das abgelaufene Geschäftsjahr 2007 bezogen, standen ausschließlich der Go Ahead Limited zu. Der Verkäufer ist von diesen Umsätzen nicht mehr betroffen. In 2007 ausgeglichene Forderungen, die sich auf Vorjahreszeiträume oder auf den zuvor genannten Abgrenzungszeitraum 4. Quartal 2006 bezogen, wirken sich vertragsgemäß Kaufpreis erhöhend aus. Mit dieser Regelung sollte si-

A. KONZERNLAGEBERICHT DER FORIS AG

cher gestellt werden, dass der vereinbarte Kaufpreis in seiner Wertfindung nicht von Forderungen bestimmt wird, deren Realisierung ungewiss war.

Noch im ersten Quartal wurden die Weichen dafür gestellt, das weitere operative Geschäft über die Go Ahead GmbH zu führen. Mit dieser umbenannten Gesellschaft bestand bereits zuvor ein Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag mit der FORIS AG. Nachdem in Umsetzung einer EU-Richtlinie in England im Dezember 2007 die gesetzlichen Voraussetzungen für eine Verschmelzung innerhalb der EU geschaffen worden sind, hat die FORIS AG ihrerseits alle erforderlichen Maßnahmen in die Wege geleitet, eine auf den 1. Mai des Jahres rückwirkende Verschmelzung der Go Ahead Limited auf die Go Ahead GmbH herbeizuführen. Die Eintragung im deutschen Handelsregister ist beantragt, sie steht jedoch aufgrund der erforderlichen Bescheinigung aus England aus.

Im Geschäftsjahr wurde eine Zweigniederlassung des Unternehmens in Bonn eingetragen. Das Mietverhältnis in Wiesbaden wurde beendet. Gleichzeitig wurden zahlreiche neue Mitarbeiter eingestellt, mit dem Ziel, die Kundenbetreuung zu verbessern. Außerdem wurde sukzessiv die Betreuung und Beratung der Limited-Interessenten durch selbständige Unternehmer beendet. Soweit Fragen anstehen, die der Rechtsberatung zuzuordnen sind, werden diese durch Rechtsanwälte der FORISION AG beantwortet. Alle anderen Fragen werden durch feste Mitarbeiter des Hauses beantwortet.

Zugleich wurde ein Softwareentwicklungsprojekt in Auftrag gegeben, mit dem Ziel, die vorhandenen Unternehmensdaten der Go Ahead Limited in das EDV-System der FORIS AG zu integrieren und damit auch an das vorhandene Buchhaltungssystem anzuschließen. Die diesbezüglichen Programmierarbeiten, die auch eine selbständige Kundenverwaltung online ermöglichen werden, sind noch nicht abgeschlossen. Insbesondere das Rechnungs- und Mahnwesen von Go Ahead entsprach, wie bereits vor Kauf des Unternehmens festgestellt, nicht den hiesigen Anforderungen. Da es der vollständigen Neuinstallation der gesamten Verfahrensabläufe im Rechnungswesen bedurfte, liegen bis heute noch keine ausreichenden Erfahrungswerte zur Zahlungsqualität der Kunden, insbesondere nach Mahnstufen und etwaiger gerichtlicher Verfolgung geordnet, vor. Bei der Bewertung des Zahlungsverhaltens und etwaig erforderlicher Wertberichtigungen sind wir auf erste Erfahrungswerte und weitere Prognosen angewiesen gewesen. Sicher ist jedoch, dass das Zahlungsverhalten allein durch eine Einrichtung der Vorkasse zur Gründung erheblich verbessert werden konnte, auch wenn sich dies zu Lasten der Neugründungsanzahl niedergeschlagen hat. Hier folgen wir jedoch der Überzeugung, dass es wirtschaftlich nicht sinnvoll ist, mit Kunden Dauerverträge zu begründen, die bereits die Gründung ihrer Gesellschaft nicht bezahlen und einer Mahnung bedürfen. Gleichzeitig haben wir alles daran gesetzt, einen regelmäßigen Rechnungslauf für erneut fällige Servicerechnungen in Gang zu setzen, auch wenn die EDV-technischen Voraussetzungen hierzu noch nicht optimiert waren. Diese Prozesse werden 2008 beendet sein.

A. KONZERNLAGEBERICHT DER FORIS AG

1.5 Investitionen

Im FORIS Konzern sind, mit Ausnahme des Anbaus der vermieteten Gastronomiefächen und der EDV-technischen Arbeitsausstattung für neue Mitarbeiter, keine signifikanten Investitionen getätigt worden.

1.6 Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliedert. Das dadurch vermittelte Bild steht, unter Berücksichtigung der jeweils getroffenen Zusatzangaben, im Einklang mit dem jeweiligen Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, das durch den Konzernabschluss vermittelt wird. Abweichungen in der Summenbildung sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen. Die exakten Einzelwerte ergeben sich aus der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.

1.6.1 Vermögenslage

Vermögensstruktur	31.12.2007		31.12.2006		+/-	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.323	11	2.434	13	-111	-5
Sachanlagen	3.991	18	3.913	21	78	2
Finanzanlagen	130	1	130	1	0	0
Latente Steuern	1.389	6	1.429	8	-41	-3
Langfristig gebundenes Vermögen	7.833	36	7.906	42	-73	-1
Vorräte	4.225	20	4.501	24	-276	-6
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände/Wertpapiere	8.912	41	5.117	27	3.795	74
Liquide Mittel	642	3	1.290	7	-648	-50
Kurzfristig gebundenes Vermögen	13.778	64	10.908	58	2.871	26
	21.611	100	18.814	100	2.798	15

Die Position der latenten Steuern wurde einerseits aufgrund der positiven Unternehmensergebnisse planerisch angepasst, andererseits wurden die steuerrechtlichen Änderungen berücksichtigt. Aufgrund der kompensatorischen Auswirkung ist die absolute Abweichung gering geblieben.

Die signifikante Erhöhung des Forderungsbestandes ist wesentlich auf das Limited Geschäft, insbesondere bezüglich der Serviceverträge zurückzuführen. Diese werden im Übrigen nach Rechnungsstellung in die Zukunft abgegrenzt, d. h. Monat für Monat während der Laufzeit von jeweilig 12 Monaten zugebucht.

A. KONZERNLAGEBERICHT DER FORIS AG

Die Gesellschaft vertritt in Übereinstimmung mit ihrem Steuerberater und sämtlichen in der Vergangenheit testierenden Wirtschaftsprüfungsgesellschaften die Auffassung, dass die zur Prozessführung aufgewandten Kosten zu aktivieren sind. Mit Abschluss des Prozessfinanzierungsvertrages entsteht zwischen dem Anspruchsinhaber und der FORIS AG ein Gesellschaftsverhältnis. Der Anspruchsinhaber tritt die Forderung zur Sicherheit an die FORIS AG ab. Gesellschaftszweck ist es, die Forderung zu realisieren. Die FORIS AG erhält einen Erlösanteil aus der realisierten Forderung. Der Preis, den die FORIS AG für die Gesellschafterstellung und die damit verbundenen Ansprüche zu zahlen hat, steht nicht von Anfang an fest. Er ist kalkuliert und der Höhe nach begrenzt durch die maximal aufzuwendenden Prozesskosten. Die Frage der Werthaltigkeit der aktivierten Kosten wird am Jahresende konkret am Wert der Mitgesellschafterstellung bemessen. Dabei sind die weiteren Erfolgsaussichten der Finanzierung zu bewerten und zwar zum einen bezogen auf den zu erzielenden Erlös und zum anderen auf eine Kostenerstattung. Ausgehend davon, dass die FORIS AG den Prozessfinanzierungsvertrag durch Kündigung beenden kann, werden auch nach einer verlorenen Instanz keine Wertberichtigungen und Rückstellungen vorgenommen, wenn die Erfolgchancen weiterhin positiv eingeschätzt werden und der Prozess weitergeführt wird. Gleiches gilt auch dann, wenn die FORIS AG eine Prozessfinanzierung erst in zweiter Instanz übernimmt, die der Anspruchsinhaber selbst in erster Instanz verloren hat. Auch hier werden die Kosten aktiviert.

1.6.2 Finanzlage

Kapitalstruktur	31.12.2007		31.12.2006		+/-	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Gezeichnetes Kapital	5.859	27	5.860	31	-1	0
Kapitalrücklage	14.644	68	14.662	78	-18	0
Ergebnisneutrale latente Steuern	-26	0	0	0	-26	
Rücklage für eigene Anteile	0	0	1	0	-1	-100
Verlustvortrag	-9.820	-45	-11.412	-61	1.592	-14
Jahresergebnis	2.483	11	1.591	8	893	56
Eigenkapital	13.140	61	10.702	57	2.438	23
Rückstellungen	1.264	6	1.169	6	95	8
Langfristige Verbindlichkeiten	2.313	11	2.898	15	-585	-20
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4.894	23	4.045	22	849	21
Kurzfristig gebundenes Vermögen	8.471	39	8.111	43	359	4
	21.611	100	18.814	100	2.798	15

Die gebildeten Rückstellungen sind wesentlich durch die Go Ahead Limited bedingt. Diese werden sich von ihrem wirtschaftlichen Ergebnis her, d. h. weder bei einer Auflösung noch bei ihrer Inanspruchnahme oder gar einem unerwarteten Erhöhungserfordernis, zu Gunsten oder zu Lasten der FORIS AG auswirken. Sie wirken sich ausschließlich auf den vereinbarten Kaufpreis aus.

A. KONZERNLAGEBERICHT DER FORIS AG

Die langfristigen Verbindlichkeiten enthalten zum einen das Darlehen zur Finanzierung des Gebäudes FORIS AG, zum anderen die noch bestehenden Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Erwerb der Go Ahead Unternehmen, deren Fälligkeit über ein Jahr hinaus reicht.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind neben reinen Lieferantenverbindlichkeiten geprägt vom innerhalb der nächsten 12 Monate zu zahlenden Kaufpreis für Go Ahead sowie sonstiger zu leistender Vergütungen und Steuerrückstellungen. Der über den Zeitraum von 12 Monaten hinaus gehend zu leistende Kaufpreis ist in den langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Beim Jahresvergleich der Kapitalflussrechnung ist zu berücksichtigen, dass im Geschäftsjahr in erheblichem Umfang Verbindlichkeiten getilgt und zugleich Forderungen, insbesondere im Bereich Go Ahead, aufgebaut worden sind. Der Geschäftsbereich Go Ahead wird im Geschäftsjahr 2008 verstärkt zum positiven Cash-Flow der Gesellschaft beitragen.

1.6.3 Ertragslage

Ertragsstruktur	2007		2006		+/-	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	28.942	98	23.335	98	5.607	24
Sonstige betriebliche Erträge	509	2	423	2	86	20
Betriebsleistung	29.451	100	23.758	100	5.693	24
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-19.034	-65	-18.693	-79	-342	2
Personalaufwand	-1.989	-7	-1.294	-5	-696	54
Abschreibungen	-110	0	-89	0	-21	24
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.528	-19	-2.510	-11	-3.018	120
Sonstige Steuern	-7	0	-13	0	6	-46
Betriebsaufwand	-26.669	-91	-22.598	-95	-4.071	18
Betriebsergebnis	2.783	9	1.161	5	1.622	140
Zinserträge	97		53		45	
Zinsaufwendungen	-173		-187		14	
Finanzergebnis	-76		-134		58	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-223		564		-787	
Jahresergebnis	2.483		1.591		893	

Im Bereich Prozessfinanzierung werden Umsätze dann realisiert, wenn ein Urteil rechtskräftig geworden ist, nach Obsiegen in zweiter Instanz die Revision nicht zugelassen wurde oder wenn ein Vergleich geschlossen wurde.

Die FORIS AG hat in einzelnen Fällen nach vorangegangener verlorener Instanz statt der Kündigung des Prozessfinanzierungsvertrages die Einlegung einer Nichtzulassungsbe-

schwerde finanziert. Da es sich dabei nicht um ein zugelassenes Rechtsmittel, sondern die Erstreitung eines solchen handelt, wurden die bis dahin aktivierten Kosten weitgehend abgeschrieben und Rückstellungen gebildet. Andererseits werden bei Einlegung einer Nichtzulassungsbeschwerde durch den Prozessgegner die Umsätze nach gewonnener zweiter Instanz und erfolgter Einzelfallbewertung entsprechend ausgewiesen. Soweit ein Urteil zugunsten des Anspruchsinhabers im abgelaufenen Geschäftsjahr vorlag und dieses durch Ablauf der Rechtsmittelfrist im neuen Jahr rechtskräftig wurde, wird die Forderung im Jahr des Urteilspruches erfasst.

Die korrespondierende Veränderung in den geleisteten Anzahlungen auf Prozessfinanzierung wird unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen erfasst.

In der Ertragslage spiegelt sich ebenfalls das Unternehmen Go Ahead Limited wider. Die Personalaufwendungen sind wesentlich auf die erhöhte Mitarbeiterzahl im Bereich Go Ahead zurück zu führen. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind vor allem die erheblichen Werbeaufwendungen von Go Ahead enthalten, aber auch Einzelwertberichtigungen aus der Prozessfinanzierung und Wertberichtigungen auf Forderungen bei Go Ahead. Das Betriebsergebnis konnte gegenüber dem Vorjahr erfreulicherweise um 140 % (Vorjahressteigerung: 70 %) gesteigert werden.

2. Die FORIS Aktie

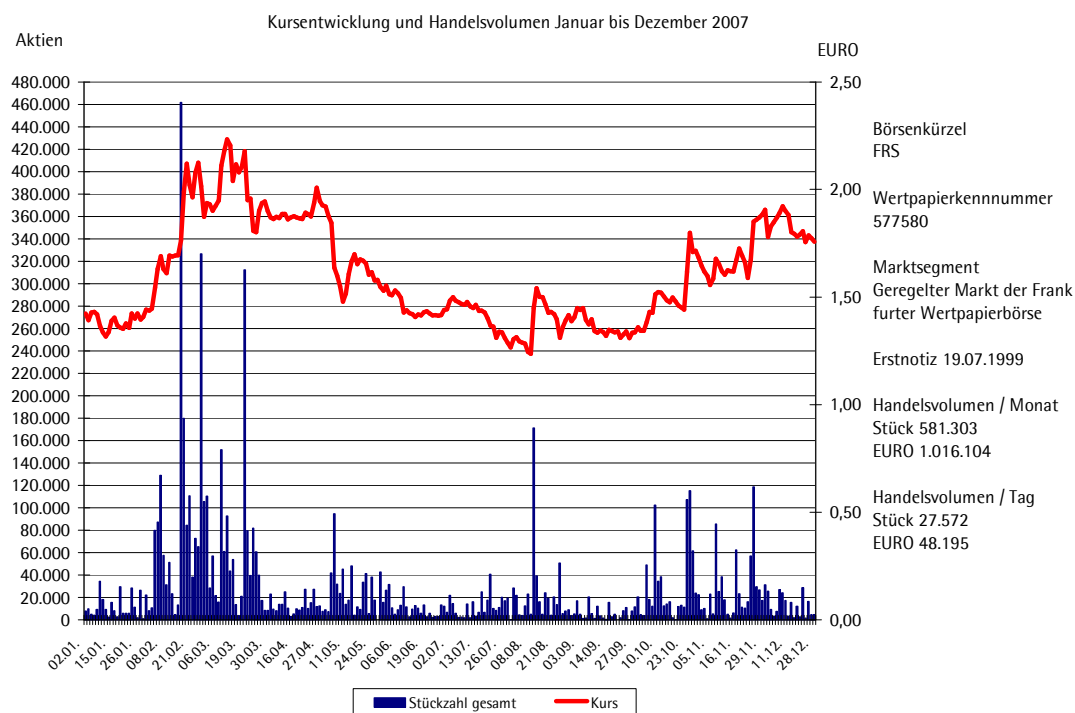
Der Kurs der FORIS Aktie hat sich in 2007 von einem Kurs in Höhe von 1,37 EURO auf 1,75 EURO gesteigert. Bei der Berechnung des Kurses ist der Mittelwert der gesamten Transaktionen des letzten Jahreshandelstages zugrunde gelegt. Diese Steigerung um über 27 % ist erfreulich. Der DAX zeigt im Vergleich ein Plus um 22 %. Im Zweijahresvergleich legte die FORIS Aktie um 96 % zu, der DAX um 49 %. Im Fünfjahresvergleich stieg die FORIS Aktie um 201 %, der DAX um 103 %. Der Vergleich zeigt, dass die kontinuierlichen und gleichermaßen außerordentlichen Ertragssteigerungen der FORIS AG sich auch in einer entsprechenden Kursentwicklung niedergeschlagen haben. In all diesen Jahren war daher die Investition in die FORIS Aktie eine sehr gute Investition mit überdurchschnittlicher Entwicklung.

Das monatliche Handelsvolumen ist im vergangenen Jahr auf monatlich 581.303 Stück (782.065) rückläufig. Die Bündelung einzelner Aktienpakete entsprechend der dem Unternehmen gegenüber angezeigten Schwellenüberschreitungen mag auch Auswirkungen auf das Handelsvolumen zeigen.

Insgesamt sind 5.860.000 Aktien platziert. Der weit überwiegende Teil der Aktien wird von Privatanlegern gehalten und gehandelt. Ausweislich der Präsenz bei der Hauptversammlung halten einzelne Aktionäre bis zu 5 % der gesamten Aktien. Soweit dies bereits vor der gesetzlichen Herabsetzung der Meldeschwelle der Fall war, sind diese Aktionäre

A. KONZERNLAGEBERICHT DER FORIS AG

nicht zur Mitteilung gegenüber der Gesellschaft verpflichtet. Am 7.3.2007 ging eine Meldung des Aktionärs Dr. Wetekam aus Braunschweig ein, dass er seit dem 1.3.2007 5,03 % Aktien (295.000 Aktien) der Gesellschaft halte. Am 17.12.2007 ging eine Meldung des Aktionärs Oliver Schmidt aus Düsseldorf ein, dass er seit dem 10.12.2007 3 % Aktien (175.900 Aktien) der Gesellschaft halte. Nach Abschluss des Geschäftsjahres am 18.1.2008 teilte Herr Schmidt mit, dass er nunmehr 5,13 % (300.400 Aktien) halte.



*Die Daten beziehen sich ausschließlich auf die Frankfurter Wertpapierbörse und den Xetra. Die regionalen Börsen wurden nicht berücksichtigt.

A. KONZERNLAGEBERICHT DER FORIS AG



Die FORIS AG hat ihren testierten Jahresabschluss am 19. März 2007 vorgelegt. Die Hauptversammlung hat am 17. August 2007 stattgefunden.

Die Hauptversammlung 2006 hat die Möglichkeit geschaffen, das Grundkapital um bis zu 2.930.000 Aktien zu erhöhen. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 17. August 2007 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates eigene Aktien in Höhe von bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Diese Ermächtigung gilt für die Dauer von 18 Monaten, d. h. bis zum 16. Februar 2009. Von beiden Möglichkeiten wurde bislang kein Gebrauch gemacht.

3. Gesamtwirtschaftliche und Branchenentwicklung

Die Prozessfinanzierung ist weitgehend konjunkturunabhängig. Die übrigen Anbieter veröffentlichen entweder gar keine Unternehmensdaten oder nur solche, die keine substantielle Auswertung zulassen. Soweit erkennbar, sind im Berichtsjahr keine weiteren Anbieter an den Markt getreten.

Der Handel mit Vorratsgesellschaften wird dahingegen konjunkturell beeinflusst. Das betrifft sowohl die Anzahl der insgesamt zu verzeichnenden Neugründungen, als auch die Auswahl der Gesellschaftsform. So schlägt sich ein allgemeiner Gründungsanstieg sofort bei der Rechtsformwahl der Aktiengesellschaft nieder. Insgesamt sind im Markt

allerdings keine Daten verfügbar, wie viele Vorratsgesellschaften insgesamt gegründet werden, noch veröffentlichen Wettbewerber ihre Verkaufszahlen.

Der Erwerb von Limiteds hat in den vergangenen Jahren erheblich zugenommen. Aufgrund der letzten Veröffentlichungen über die Gesamtzahl der in Deutschland registrierten Limiteds beträgt der Marktanteil von Go Ahead 70 - 80 %. Mit einem ähnlich günstigen Angebot sind nur wenige Anbieter am Markt etabliert, die im Wesentlichen den restlichen Prozentanteil bestimmen. Der Bedarf an Limiteds ist erst durch die Rechtsprechung des EUGH zur Niederlassungsfreiheit entstanden. Go Ahead hat es verstanden, mit entsprechenden Werbemaßnahmen auf diese Möglichkeit hinzuweisen. Die Nachfrage resultiert zum einen aus dem geringem Eigenkapitalnachweis, zum anderen aus der schnellen Gründungsmöglichkeit sowie der günstigeren Anteilsübertragungen und Geschäftsführerwechsel. Hier bedarf es im Gegensatz zur GmbH keiner notariellen Beurkundungen. Diese Vorteile werden auch gegenüber den geplanten Änderungen zum GmbH-Gesetz grundsätzlich erhalten bleiben.

Mit grenzüberschreitendem Handelswachstum steigt auch der Bedarf an Fachübersetzungen. Die Branche ist insgesamt gekennzeichnet von vielen kleineren lokalen Übersetzungsbüros und nur wenigen überregionalen Anbietern. Der FORIS Übersetzungsdienst dürfte in seiner Struktur und Angebotsvielfalt einzigartig sein.

4. Umwelt

Die FORIS AG ist ein reines Dienstleistungsunternehmen. Als solches werden Rohstoffe ausschließlich im Bürobetrieb genutzt. Soweit möglich, werden Schreiben, Dokumentationen und interne Berichte papierlos im FORIS-Netzwerk abgelegt. Der Verbrauch an Drucker- und Faxpatronen wird konsequent durch Nutzung EDV-technischer Lösungen reduziert. Unter Beachtung des Datenschutzes werden alle Abfälle sorgfältig getrennt, um den Anforderungen des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes gerecht zu werden. Firmenfahrzeuge existieren nicht. Vorstand und Mitarbeiter nutzen, soweit dies möglich ist, öffentliche Verkehrsmittel.

5. Risikolage

5.1 Prozessfinanzierung

Trotz inzwischen langjähriger Erfahrung mit der Prozessfinanzierung ist und bleibt die Laufzeit der einzelnen Verfahren unkalkulierbar. Sie ist von zahlreichen Einflüssen, wie etwa Richterwechseln, Dauer von Gutachtenerstellungen geprägt, auf die die FORIS AG selbst keinen Einfluss hat. Und soweit der Gesetzgeber die Möglichkeit einer Revision ausgeschlossen hat, hindert die Einlegung einer so genannten Nichtzulassungsbeschwer-

de durch den Prozessgegner die endgültige Rechtskraft. Die Entscheidungen des Bundesgerichtshofes lassen – auch dann, wenn keine Revision zugelassen wird – erfahrungsgemäß mehrere Jahre auf sich warten.

Bereits in der Vergangenheit hatten wir erläutert, wie die FORIS AG diese Fälle bilanziell erfasst. Insoweit verweisen wir auch auf frühere Darstellungen in unseren Geschäftsberichten. Verfahren mit hohen Streitwerten, die durch mehrere Instanzen, gegebenenfalls auch mit mehreren Prozessparteien und Gutachtern finanziert werden, sind grundsätzlich geeignet, Klumpenrisiken zu bilden. Stellt sich in diesen Verfahren am Ende ein Prozessverlust ein, so ist zum einen eine Wertberichtigung auf die aktivierten Prozesskosten erforderlich, zum anderen sind Rückstellungen für die zu leistenden gegnerischen Kosten zu bilden. Die Finanzierung solcher Verfahren, erst recht aber ein Zusammentreffen mehrerer solcher negativer Entscheidungen, würde zu einer erheblichen Ergebnisauswirkung und Liquiditätsbelastung führen. Im Rahmen des Abschlusses neuer Prozessfinanzierungsverträge ist daher stets auf das aktuelle Risikoverhältnis in Proportion zum Gesamtfinanzierungsportfolio zu achten.

Die stete Fortentwicklung der Verfahren durch Einreichung von Schriftsätzen, mündlichen Verhandlungen, aber auch Hinweisbeschlüssen oder gerichtlicher Entscheidungen führt zum regelmäßigen Erfordernis neuerlicher Bewertung, ob die aktivierten Verfahrenskosten im Hinblick auf den Verfahrensausgang noch als werthaltig angesehen werden. Selbst dann, wenn der Anspruchsinhaber obsiegt und die FORIS AG ihren Kostenersatzungs- und Erlösanteil berechnet hat, können Forderungsausfälle, die sich erst im Rahmen eines Vollstreckungsversuches herausstellen, nicht ausgeschlossen werden. Selbstverständlich ist die FORIS AG bemüht, Informationen zur Solvenz des Gegners bereits vor Annahme der Finanzierung zu erhalten. Eine solche Auskunft ist aber nicht immer und schon gar nicht mit der Verlässlichkeit über mehrere Jahre einer voraussichtlichen Prozessdauer zu erhalten. Wertberichtigungen nimmt die FORIS AG dann vor, wenn konkrete Umstände vorliegen oder Anhaltspunkte ersichtlich sind, die einer Realisation der Forderung entgegenstehen.

5.2 Gesellschaftsgründung und –verkauf / Dienstleistungen

Die zunehmend erfolgte und weiter voranschreitende Einführung elektronischer Handelsregister ist grundsätzlich geeignet, die Nachfrage nach Vorratsgesellschaften negativ zu beeinflussen. Auch die aktuellen gesetzgeberischen Vorhaben zum Gesellschaftsrecht, insbesondere die beabsichtigte Herabsetzung des Stammkapitals sowie die Einführung neuer Unternehmensformen, können sich nachteilig auf die Verkaufszahlen selbst, aber auch die Marge auswirken.

Auch die Anzahl der Limited Gründungen kann durch die Gesetzesänderungen negativ beeinflusst werden. Aufgrund des noch relativ jungen Limited Geschäfts liegen weder Erkenntnisse über ein etwaiges Trendverhalten bei der Gründung selbst noch über die

Bestandsdauer der Gesellschaften vor. Letztere ist relevant für die dauerhafte Ertragskraft, die mit der Betreuung der Gesellschaften verbunden ist.

5.3 Sonstiges

Aufgrund der insgesamt geringen Mitarbeiterzahl, bezogen auf die verschiedenen Dienstleistungsbereiche, kann bereits der Ausfall einiger weniger Mitarbeiter den Verlust wertvollen Know-hows bedeuten. Die erforderliche Einarbeitung bindet in diesen Fällen erneut Personalkapazitäten und kann zumindest temporär zu Qualitätsverlusten führen.

Im übernommenen Geschäftsbereich der Gründung und Betreuung von Limiteds waren erhebliche Umstrukturierungen erforderlich. Diese sind noch nicht vollständig abgeschlossen. Nach Konzentration aller Arbeitsplätze auf den Standort Bonn sind nach wie vor nicht alle ausgeschriebenen Stellen besetzt. Außerdem sind die vergebenen Programmieraufträge zur Integration der verschiedenen Softwaresysteme nicht fristgerecht abgeschlossen worden. Dadurch bedingt konnten die einzelnen Arbeitsabläufe noch nicht, wie geplant, optimiert werden. Es bestehen Dokumentations- und Auswertungsdefizite sowie Risiken im Zusammenhang mit einer einwandfreien Kundenverwaltung. Etwaig dadurch bedingte Fristenversäumnisse können u. a. zur Erhebung von Geldstrafen durch das Companies House führen.

5.4 Risikomanagement

Sämtliche finanzierten Verfahren werden mit ihrem Verlauf in der unternehmenseigenen Software dokumentiert. Der Beschluss über die Annahme einer Finanzierung sowie über alle signifikanten Ein- und Ausgabeentscheidungen, einschließlich einer etwaigen Finanzierungsbeendigung wird nach einem festgelegten Procedere gesteuert. Hier sind immer mehrere Juristen beteiligt. Alle diesbezüglichen Entscheidungen werden schriftlich festgehalten und sind jederzeit abrufbar. Sämtliche ein- und ausgehende Post wird ebenso dokumentiert wie Telefonate, die zu den einzelnen Verfahren geführt werden. Alle Schriftsätze und gerichtlichen Verfügungen der Finanzierungsverfahren werden von einem Juristen geprüft und in Problemfällen unter Beteiligung weiterer Juristen erörtert. Die Verfahren selbst unterliegen wenigstens zweimal pro Jahr einer Inventur einschließlich Finanz- und einer Dokumentationskontrolle auf Aktualität und Vollständigkeit.

Der Verkauf von Vorratsgesellschaften wird tagesbezogen dokumentiert. Gleiches gilt für den Stand der Reservierungen und der Lagerhaltung sowie der Gründung neuer Gesellschaften. Hier stehen auch alle Vergleichsdaten vorangegangener Jahre zur Verfügung, die tagesgenaue Vergleiche ermöglichen. Dies gilt für alle angebotenen Gesellschaftsformen. Abweichungstendenzen sind damit frühzeitig erkennbar.

Im Geschäftsbereich Limited-Verkauf bedarf es noch der Implementierung von Auswertungstools, der Ermittlung von Vergleichsdaten sowie tagesaktueller Auswertungsmög-

A. KONZERNLAGEBERICHT DER FORIS AG

lichkeiten. Dies gilt insbesondere bezüglich der Anbindung und Kontrolle an das Rechnungs- und Mahnwesen.

Die Auftragsabwicklung beim Übersetzungsdienst wird taggenau in der EDV abgebildet. Alle wesentlichen Daten werden hier erfasst und lassen ebenfalls einen genauen Status der Auftragsituation wie auch den Vergleich mit Vorjahren zu.

Alle Geschäftsbereiche werden buchhalterisch im eigenen Hause durch eine externe Steuerberaterkanzlei betreut. Die Aufbereitung der Finanzdaten erfolgt dergestalt, dass die monatliche Auswertung einen schnellen und exakten Überblick auch im Vergleich zum Vorjahr, zu den Plandaten sowie zur Gesamtjahresauswirkung ermöglicht.

Mit der Zunahme der Geschäftsabläufe haben sich auch die Anforderungen an ein managementorientiertes monatliches Reporting erhöht. Die stete Kontrolle einzelner Geschäftsabläufe, die bislang durch Detailrecherche möglich war, wird sukzessiv durch ein zusammengefasstes Berichtssystem ersetzt. So sind beispielsweise die erheblich höheren Werbeausgaben im Onlinebereich zu benennen, die eine permanente und vergleichende Erfolgskontrolle bedingen.

6. Organe und Mitarbeiter der FORIS AG

6.1 Mitglieder des Vorstandes

Dr. Christian Rollmann, Rechtsanwalt, Bonn
Die Gesellschaft wird durch einen Vorstand allein vertreten.

6.2 Mitglieder des Aufsichtsrates

Dr. Hans Cobet, Berlin	Rechtsanwalt, Steuerberater und Notar	Vorsitzender
Norbert Kopp, Hannover	Dipl.-Oec., Geschäftsführer KTB Technologie Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	Stellvertretender Vorsitzender
Dr. Matthias Papenfuß, Königswinter	Geschäftsführender Gesellschafter der 3p Consulting GmbH	Mitglied des Aufsichtsrates

Herr Dr. Papenfuß ist zugleich Vorsitzender des Aufsichtsrates der xyco technologies AG, Jülich, und Herr Kopp ist Aufsichtsratsmitglied der WAS World Wide Analytical Systems AG, Uedem (bis Juli 2007), MuM AG, Wesseling und der HNE Technologie AG, Augsburg.

6.3 Organbezüge und Aktienbesitz

Die Hauptversammlung der FORIS AG hat am 26. Mai 2006 von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, die Veröffentlichungspflicht der Vorstandsbezüge für die Jahre 2006 bis 2010 auszuschließen.

Die jährliche Vergütung für den Aufsichtsrat beträgt insgesamt 25.000 EURO. Davon erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates jeweilig 7.500 EURO, der Vorsitzende des Aufsichtsrates 10.000 EURO. Aktienoptionsrechte bestanden und bestehen für den Aufsichtsrat nicht. Es bestehen auch keinerlei sonstige Auftrags- oder Vertragsverhältnisse mit Mitgliedern des Aufsichtsrates.

Der Vorstand hielt zum 31. Dezember 2007 2 % der Aktien vom Grundkapital der Gesellschaft.

6.4 Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter der FORIS und FORATIS AG waren nahezu konstant. Allein der Geschäftsbereich Go Ahead hat signifikante Änderungen und Neueinstellungen zur Folge gehabt. Die Mitarbeiter sind sämtlich bei der FORIS AG angestellt. Die Einzelheiten ergeben sich aus der nachfolgenden Übersicht, die sich auf den Stichtag 31.12.2007 bezieht.

	2007	2006
Vorstände	1	2
Leitende Angestellte	3	2
Juristen	4	4
Sonstige Angestellte	24	16
Auszubildende	2	1
Mitarbeiter gesamt	34	25

Durchschnittliche Mitarbeiterzahl Jan. - Dez.	35,00	15,92
---	-------	-------

7. Ausblick und Chancen

Die FORIS AG hat auch mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr ein erhebliches Entwicklungspotential gezeigt. Dieses ist nach unserer festen Überzeugung bei weitem noch nicht ausgeschöpft. Daher werden wir auch im laufenden Jahr alles daran setzen, erneut die Ertragskraft des Unternehmens zu verbessern.

In der Prozessfinanzierung gilt es, neben der intensiven Betreuung der laufenden Verfahren, weitere aussichtsreiche Verfahren in Finanzierung zu nehmen. Der Kernmarke FORIS kommt dabei entscheidende Bedeutung zu. Bei der Markenstärkung setzt die FORIS AG auf eine starke Internetpräsenz. Diese wurde gezielt durch das FORIS Anwaltsverzeichnis gefördert. Die seitdem rasant angestiegenen Besucherzahlen erweisen sich als Bestätigung dieser Strategie. Neue Angebote wie „Mein Recht“ sind gut geeignet, dazu einen weiteren Beitrag zu leisten. Daneben wird die Marke FORIS über die gezielte und massive Öffentlichkeitsarbeit von Go Ahead ins Bewusstsein der Verbraucher einerseits und der Unternehmer andererseits gerückt.

Aufgrund der stetig steigenden Anzahl von Go Ahead Kunden ist der weiteren Serviceleistung für diese Gesellschaften eine immer größere Bedeutung beizumessen. Insoweit sind die Anstrengungen, die Verfahrensabläufe zu straffen und den Kunden einen Online-Zugang zur Verwaltung ihrer eigenen Gesellschaft zu gewähren, ein Beitrag zur künftigen Effizienzsteigerung.

Die FORIS AG wird vor allem vertriebliche Aspekte in den Vordergrund aller Kundenbeziehungen rücken, um damit Synergien für die jeweilig anderen, dem Kunden noch nicht bekannten Dienstleistungsangebote, zu nutzen.

In allen Geschäftsbereichen deuten die bisherigen Ergebnisse des Jahres 2008 auf eine wiederum signifikante Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr hin. So wird insbesondere die Prozessfinanzierung mit ihrem bereits durch Ad-hoc Mitteilung vom 12.2.2008 veröffentlichten Prozesserfolg und der daraus resultierenden Erlösbeteiligung einen wesentlichen Beitrag zum Unternehmensergebnis leisten. Aber auch die im Geschäftsbericht bereits ausgewiesenen Umsätze aus Serviceverträgen der Go Ahead werden sich mit ihrem immanenten Ertragsanteil positiv auswirken.

Mögen sich diese Erfolge erneut auch in einer erfreulichen Steigerung des Aktienkurses niederschlagen.

FORIS AG



Dr. Christian Rollmann
Vorstand

A. KONZERNLAGEBERICHT DER FORIS AG

Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB

In der Satzung der Gesellschaft sind keine vom Gesetz abweichenden Regelungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und Änderungen der Satzung geregelt. Bezüglich genehmigter Kapitalmaßnahmen wird auf Seite 13 verwiesen. Vereinbarungen im Zusammenhang mit einem etwaigen Kontrollwechsel in Folge eines Übernahmeangebotes oder entsprechende Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Organmitgliedern oder Arbeitnehmern bestehen nicht.

Versicherung gemäß § 315 S.6 HGB

Hiermit versichere ich, dass nach bestem Wissen im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Kapitalgesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken im Sinne des Satzes 5 beschrieben sind.

Bonn, den 14. März 2008

FORIS AG



Dr. Christian Rollmann
Vorstand

B. STELLUNGNAHME DER FORIS AG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die FORIS AG begrüßt die fortlaufende Entwicklung des Kodex. Gleichwohl sind einzelne Punkte enthalten, die auf die FORIS AG keine Anwendung finden können oder sollten. Die Abweichungen werden nachfolgend dargelegt. Vorstand und Aufsichtsrat erklären gemäß § 161AktG, dass dem Deutschen Corporate Governance Kodex mit nachfolgenden Einschränkungen entsprochen wurde. Diese Erklärung wurde den Aktionären zugänglich gemacht. Sie ist unter „www.foris.de/FORIS AG auf einen Blick/Investor Relation/Corporate Governance“ jederzeit in der aktuellen Fassung abrufbar. Die jeweiligen Erklärungen sind in den Geschäftsberichten der Vorjahre abgedruckt und ebenfalls unter der vorgenannten Internetanschrift einsehbar und stehen zum Ausdruck zur Verfügung.

1. Nicht alle Unternehmensverträge und Umwandlungen (Ziff. 2.2.1) bedürfen der Zustimmung der Hauptversammlung. Dies gilt insbesondere in Anbetracht des nicht näher eingeschränkten Vertragsbegriffes aber auch bezüglich der Verträge, die innerhalb eines Konzerns mit Tochterunternehmen abgeschlossen werden, mit denen ein Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag besteht. Hier sind die Interessen der Aktionäre aufgrund der alleinigen Gesellschafterstellung und Beherrschung ohnehin gewahrt. Die FORIS AG wird die Zustimmung der Hauptversammlung selbstverständlich zu allen Punkten einholen, zu denen diese bereits heute gesetzlich oder durch herrschende Rechtsprechung vorgesehen ist.
2. Über die Möglichkeit der Verfolgung der Hauptversammlung via Internet (Ziff. 2.3.4) wird die Gesellschaft im Einzelfall auch unter Abwägung der Kosten entscheiden. Hier ist zum einen der Aufwand für eine technische und redaktionelle Betreuung, zum anderen aber auch die Einhaltung der Persönlichkeitsrechte einzelner Aktionäre zu berücksichtigen. Selbstverständlich wird unabhängig davon eine zeitnahe Berichterstattung erfolgen.
3. Die FORIS AG hält ihre Geschäftsberichte der vergangenen Jahre zum Download im Internet bereit. In den Geschäftsberichten sind die Stellungnahmen zum Corporate Governance Kodex enthalten. Für eine etwaig darüber hinaus gehende Bereithaltung nicht mehr aktueller Fassungen (Ziff. 3.10) sieht die FORIS AG keine Veranlassung.
4. Die Hauptversammlung der FORIS AG hat in 2002 die Satzung geändert mit dem Ziel, einen Alleinvorstand zu ermöglichen. Der Vorstand besteht demnach nicht zwingend aus mehreren Personen (Ziff. 4.2.1).
5. Aufgrund einerseits abgeschlossener Verträge und andererseits der Bestimmung, keine nachträglichen Änderungen von Zielvorgaben vorzunehmen (Ziff. 4.2.3), können die Vergütungsparameter erst bei künftigen Vertragsabschlüssen vollständig Berücksichtigung finden. Die Hauptversammlung der FORIS AG hat im Übrigen am 26. Mai 2006 beschlossen, auf die Veröffentlichung der Vorstandsbezüge bis 2010 zu verzichten (Ziff. 4.2.3 und Ziff. 4.2.4 und Ziff. 4.2.5).

B. STELLUNGNAHME DER FORIS AG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

6. Die Bildung von Ausschüssen (Ziff. 5.3) durch den Aufsichtsrat bietet sich nicht in jedem Fall an. Hier sind die Größe der Gesellschaft, die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder und der Geschäftsumfang zu berücksichtigen.
7. Die Bekanntgabe von Kandidatenvorschlägen für den Aufsichtsratsvorsitz an die Aktionäre (Ziff. 5.4.3) erscheint nicht praktikabel. Dies ergibt sich bereits daraus, dass eine förmliche Kandidatur im Aktiengesetz gar nicht vorgesehen ist. So wird der Aufsichtsratsvorsitzende gemäß § 107 Abs.1 AktG vom Aufsichtsrat gewählt. An der Sitzung des Aufsichtsrates und damit auch an den entsprechenden Beratungen gemäß § 109 Abs.1 AktG nehmen nur Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes teil. Diskussion und Wahl erfolgen daher nicht öffentlich.
8. Die FORIS AG vergütet den Aufsichtsrat nicht erfolgsabhängig (Ziff. 5.4.7). Es liegt kein entsprechender Beschluss der Hauptversammlung vor.
9. Der Vorstand der Gesellschaft kann rechtlich keinen Einfluss auf Dritte dergestalt ausüben, dass diese sich unter Einschränkung ihrer Freiheits- und Persönlichkeitsrechte verpflichten, der Gesellschaft unverzüglich den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien mitzuteilen (Ziff. 6.6). Dies gilt auch für sog. „nahe stehende Personen“, unabhängig von einer etwaigen Definitionsproblematik.
10. Die Deutsche Börse sieht unter anderem unter Kostengesichtspunkten für ein einfaches Listing, im Gegensatz zu weiteren Segmentzugehörigkeiten, keine grundsätzlichen Unternehmensveröffentlichungen auch in englischer Sprache vor. Insoweit geht die Forderung einer grundsätzlich zweisprachigen Veröffentlichung zu weit (Ziff. 6.8).

Bonn, den 10. März 2008

FORIS AG

Dr. Christian Rollmann
Vorstand

Dr. Hans Cobet
Vorsitzender des Aufsichtsrates

C. BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007 hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung regelmäßig überwacht. Insbesondere hat uns der Vorstand in den insgesamt 7 Sitzungen des Aufsichtsrates, welche teilweise auch als Telefonkonferenz gehalten wurden, jeweils ausführlich über die Lage der Gesellschaft sowie wichtige Fragen der Geschäftsführung unterrichtet. Darüber hinaus hat der Vorstand uns durch schriftliche, mündliche und fernmündliche Berichte laufend informiert. Monatlich erhielten wir betriebswirtschaftliche Auswertungen, die uns in die Lage versetzten, die Erfüllung der selbst gesetzten Zeile des Vorstandes zu kontrollieren. Ausschüsse hat der Aufsichtsrat nicht gebildet.

Schwerpunkt der Tätigkeit war insbesondere

- die Verfolgung der Integration der Go Ahead Gruppe in den FORIS Konzern. Hierzu gehörten insbesondere der Aufbau eines effizienten Forderungsmanagements bei Go Ahead und der Integration der vorgefundenen Datenverarbeitung in die des FORIS Konzerns. Die Möglichkeiten der sinnvollen Gestaltung wurden eingehend mit dem Vorstand diskutiert.
- die intensive Diskussion der strategischen Planung des Vorstandes für die nächsten Jahre einschließlich der Personal- und Führungsstruktur. Hierzu wurden die dem Aufsichtsrat obliegenden notwendigen Beschlüsse gefasst.
- die Überwachung der Bilanzierung wesentlicher Geschäftsvorfälle. Hier wurde jeweils Einigkeit zwischen Aufsichtsrat, Vorstand und Wirtschaftsprüfern über die Handhabung erreicht. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat darüber hinaus an der Schlussbesprechung zur betrieblichen Außenprüfung des FORIS Konzerns teilgenommen.
- die Evaluation der eigenen Tätigkeit

Gegenstand der Berichterstattung des Vorstandes und der Beratungen des Aufsichtsrates waren darüber hinaus alle wesentlichen geschäftspolitischen Fragen, insbesondere Fragen des Marktauftritts der Gesellschaft, die Risikopolitik und die Planung von Kapitalmaßnahmen, wesentliche Personalmaßnahmen sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Geschäfte, die nach Gesetz, Satzung und Zustimmungsordnung des Aufsichtsrates der Genehmigung durch den Aufsichtsrat bedürfen, sind mit dem Vorstand besprochen und vom Aufsichtsrat entschieden worden.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht für 2007 geprüft und abschließend und einschränkungslos gebilligt. Der Jahresabschluss 2007 ist damit festgestellt. Der Jahresabschluss hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der von der Hauptversammlung gewählten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Sauerland Rybka und Partner erhalten. Der Auf-

C. BERICHT DES AUFSICHTSRATS

sichtsrat schließt sich der im Geschäftsbericht abgedruckten Erklärung des Vorstandes gemäß § 161 AktG an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für die erfolgreiche Arbeit im letzten Berichtsjahr. Bereits zum fünften Mal in Folge konnte der Ertrag im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 50 % gesteigert werden. Dies wäre ohne den vorbildlichen Einsatz von Vorstand und Mitarbeitern nicht möglich gewesen.

Bonn, im März 2008

Der Aufsichtsrat



Dr. Cobet
Vorsitzender

D. KONZERNABSCHLUSS DER FORIS AG (IFRS)

ANLAGE 1

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2007

		Anhang	31.12.2007		31.12.2006	
			EUR	EUR	EUR	EUR
A ANLAGEVERMÖGEN/ LANGFRISTIGES VERMÖGEN						
A1	Immaterielle Vermögensgegenstände	A4.1, B2.1	2.323.018,00		2.433.800,50	
A2	Sachanlagen	A4.1, B2.2	3.990.956,48		3.912.697,94	
A3	Beteiligungen	A4.2, B2.3	130.000,00		130.000,00	
A4	Sonstige Finanzanlagen		0,00		0,00	
A5	Latente Steuern	B2.4	1.388.717,00	7.832.691,48	1.429.463,00	7.905.961,44
B UMLAUFVERMÖGEN/ KURZFRISTIGES VERMÖGEN						
B1	Vorräte	A4.3, B2.5	4.225.016,16		4.501.028,16	
B2	Forderungen Lieferungen u. Leistungen	A4.4, B2.6	8.213.647,60		4.423.155,67	
B3	Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	A4.5, B2.7	669.497,78		668.467,50	
B4	Steuerforderungen	B2.8	13.701,03		13.701,03	
B5	Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	B2.9	14.773,01		11.529,63	
B6	Zahlungsmittel	B2.10	641.760,64	13.778.396,22	1.289.658,67	10.907.540,66
C ZUR VERÄUSSERUNG BESTIMMTE ANLAGEN			0,00	0,00	0,00	0,00
SUMME VERMÖGENSWERTE			21.611.087,70		18.813.502,10	
D EIGENKAPITAL						
D1	Eingezahltes Kapital und Rücklagen	B2.11	13.140.455,96		10.702.121,38	
D2	Minderheitenanteile		0,00	13.140.455,96	0,00	10.702.121,38
E LANGFRISTIGE SCHULDEN						
E1	Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	A4.9, B2.12	2.313.037,47		2.897.877,52	
E2	Langfristige Rückstellungen	B2.13	0,00		0,00	
E3	Latente Steuern	B2.14	0,00	2.313.037,47	0,00	2.897.877,52
F KURZFRISTIGE SCHULDEN						
F1	Kurzfristige Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	A4.9, B2.15	736.139,16		1.271.909,37	
F2	Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	A4.9, B2.16	3.276.069,56		2.063.441,56	
F3	Kurzfristige Rückstellungen	A4.8, B2.17	1.263.709,24		1.168.548,28	
F4	Steuerschulden	A4.6, B2.18	881.676,31	6.157.594,27	709.603,99	5.213.503,20
G SCHULDEN I. V. MIT ZUR VERÄUSSERUNG BESTIMMTEN ANLAGEN			0,00	0,00	0,00	0,00
SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN			21.611.087,70		18.813.502,10	

D. KONZERNABSCHLUSS DER FORIS AG (IFRS)

ANLAGE 2

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2007

	Anhang	2007 EUR	2006 EUR	
A1	Umsatzerlöse	B1.1	28.942.109,90	23.335.062,65
A2	Bestandsveränderung Erzeugnisse		0,00	0,00
A3	Aktivierete Eigenleistungen		0,00	0,00
A4	Sonstige betriebliche Erträge	B1.2	508.954,23	423.363,23
A5	Materialaufwand	B1.3	-19.034.446,65	-18.692.777,91
A6	Personalaufwand	B1.4	-1.989.332,22	-1.293.669,60
A7	Abschreibungen	B1.5	-109.745,45	-88.581,23
A8	Sonstige betriebliche Aufwendungen	B1.6	-5.528.085,99	-2.509.828,22
Operatives/betriebliches Ergebnis			2.789.453,82	1.173.568,92
A9	Ergebnis aus Beteiligungen	B1.7	0,00	0,00
A10	Übrige Finanzerträge	B1.8	97.410,89	52.549,12
A11	Übrige Finanzaufwendungen	B1.9	-173.348,70	-186.949,54
Ergebnis vor sonstige Steuern			2.713.516,01	1.039.168,50
A12	Sonstige Steuern	B1.10	-6.911,83	-12.749,74
Ergebnis vor Ertragsteuern			2.706.604,18	1.026.418,76
A13	Ertragsteuern	B1.11	-223.255,84	564.141,74
Jahresüberschuss			2.483.348,34	1.590.560,50
Gewinnanteil Minderheitsgesellschafter				
Gewinnanteil Eigenkapitalgeber			2.483.348,34	1.590.560,50
Unverwässertes Ergebnis je Aktie			0,42	0,27
Verwässertes Ergebnis je Aktie			0,42	0,27

D. KONZERNABSCHLUSS DER FORIS AG (IFRS)

ANLAGE 3 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

	Prozessfinanzierung		Gesellschaftsgründung und -verkauf / Dienstleistungen		Sonstige Segmente		FORIS Konzern Gesamt	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segmenterlöse (nur Umsatzerlöse)	3.028	2.608	25.393	20.298	521	429	28.942	23.335
Segmentergebnis	220	153	2.334	746	-71	692	2.483	1.591
Segmentvermögen	5.994	6.129	11.135	8.504	4.482	4.180	21.611	18.814
Segmentsschulden	322	267	5.771	5.782	2.346	2.062	8.439	8.111
Segmentinvestitionen	5	28	-29	2.429	119	7	94	2.465
Segmentabschreibungen	34	70	66	1	10	18	110	89
Sonstige wesentliche zahlungsunwirksame Segmentaufwendungen (Zuführung Rückstellungen)	33	16	131	648	674	364	837	1.027
Ergebnis aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Höhe der bewerteten Beteiligungen	0	0	0	0	130	130	130	130

Die negative Investition im Segment "Gesellschaftsgründung und -verkauf / Dienstleistungen" ist auf die vertraglich bereits vereinbarte mögliche Minderung des Firmenwertes Go Ahead zurückzuführen.

D. KONZERNABSCHLUSS DER FORIS AG (IFRS)

ANLAGE 4 KAPITALFLUSSRECHNUNG

	EUR 2007	EUR 2007	EUR 2006	EUR 2006
Jahresergebnis	2.483.348		1.590.561	
Abschreibungen	109.745		88.581	
Zunahme/Abnahme Rückstellungen	95.161		671.134	
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/ Erträge	-45.015		86.961	
Zahlungsunwirksame Bildung/Auflösung Steuerlatenz	40.746		-1.328.621	
Gewinn-/Verlust aus Anlagenabgängen	-1.230		-13.099	
Zunahme/Abnahme Anzahlungen Prozess- kosten	-185.446		120.849	
Zunahme/Abnahme Anteile Vorratsgesell- schaften	461.458		-1.862.832	
Zunahme/Abnahme Forderungen Lieferungen und Leistungen und anderer Vermögenswerte	-3.794.766		178.709	
Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten Liefe- rungen und Leistungen und anderer Schulden	709.520		1.014.811	
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit		-126.478		547.054
Auszahlungen/Umbuchungen für Anlage- vermögen	-94.091		-49.183	
Erwerb von Tochterunternehmen abzgl. erworbener Nettozahlungsmittel	0		444.054	
Einzahlungen aus Abgängen Sachanlage- vermögen	18.100		14.683	
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit		-75.991		409.554
Einzahlungen/Tilgungen aus Kreditaufnahme Kreditinstitute	-50.231		-47.407	
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit		-50.231		-47.407
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Cash-Flow)	-252.700		909.202	
Finanzmittel am 1.1.	429.380		-479.822	
Finanzmittel am 31.12.		176.680		429.380
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes am 31.12.				
Zahlungsmittel	641.761		1.289.659	
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	-465.080		-860.279	
Finanzmittel am 31.12.		176.680		429.380

D. KONZERNABSCHLUSS DER FORIS AG (IFRS)

ANLAGE 5 EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapitalrücklage EUR	Latente Steuern EUR	Rücklage eigene Anteile EUR	Bilanzverlust EUR	Summe EUR
Stand 1. Januar	5.860.000,00	14.661.743,96	0,00	1.358,76	-9.820.981,34	10.702.121,38
Umbuchung eigene Anteile	-1.014,00	-344,76		-1.358,76	1.358,76	-1.358,76
Aktionsoptionsrechte		-17.580,00				-17.580,00
Umbuchung/Zubuchung			-26.075,00			-26.075,00
Ergebnis nach Steuern					2.483.348,34	2.483.348,34
Stand 31. Dezember	5.858.986,00	14.643.819,20	-26.075,00	0,00	-7.336.274,24	13.140.455,96

ANLAGE 6

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007

A. Allgemeine Angaben

A1 Erstmalige Anwendung der IFRS

Die Rechnungslegungsvorschriften des IFRS werden erstmalig auf den 1.1.2004 (IFRS - Eröffnungsbilanz) angewandt. Anpassungen der bisherigen Jahresabschlüsse nach HGB an die Vorschriften der IFRS erfolgten lediglich im Bereich der Gliederung und der Anhangsangaben. Effekte durch die Umstellung der bisherigen Rechnungslegungsstandards auf IFRS auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und den Cash-Flow sind nicht zu verzeichnen. Eine Aufstellung des Konzernjahresabschlusses nach HGB erfolgte letztmalig für das Jahr 2004.

A2 Übereinstimmung mit IFRS

Der Abschluss wurde nach den Vorschriften des IASB unter Berücksichtigung aller Standards und Interpretationen in EURO erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Anlehnung an das Gesamtkostenverfahren nach HGB erstellt worden. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten bestehen von nur untergeordneter Bedeutung. Die Umrechnung erfolgte zum amtlichen Umrechnungskurs am Stichtag.

A3 Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden

In den Konzernabschluss der FORIS AG wurden die Einzelabschlüsse der nachfolgenden Unternehmen konsolidiert:

FORIS AG, Bonn

CPM Cashpool GmbH, Bonn*

Deutsche GmbH Institut GmbH, Bonn*

Deutscher Geschäftsführertag GmbH, Bonn*

Firma fertig los GmbH, Bonn

FORATIS AG, Bonn

FORIS Vermögensverwaltungs AG, Bonn

Gewerbepark Zapfholzweg AG, Bonn

Go Ahead Firmengruendung Limited, Birmingham*

Go Ahead GmbH, Bonn

Go Ahead Service Limited, Birmingham*

Go Ahead Services Limited, Birmingham*

Haws GmbH, Bonn

Lavend GmbH, Bonn

On Behalf Limited, Birmingham*

On Behalf Service Limited, Birmingham*

On Behalf Services Limited, Birmingham*

SIP Planbau Projektgesellschaft für Bauen und Sanieren mbH, Bonn*

*Die entsprechend gekennzeichneten Gesellschaften sind nicht werbend am Markt tätig.

ANLAGE 6

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007

Die Konsolidierung erfolgte ausschließlich zu Buchwerten. Die im Vorjahr ausgewiesene Go Ahead Limited, Birmingham, wird aufgrund der Verschmelzung mit der Go Ahead GmbH nicht mehr ausgewiesen. Bei der Go Ahead GmbH handelt es sich um die umfirmierte FORISOFT GmbH.

Die von den Tochtergesellschaften erwirtschafteten Ergebnisse sind in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam ausgewiesen.

Im Berichtsjahr wurden die Ergebnisse der QSearch GbR nicht konsolidiert, da diese Gesellschaft keinen Umsatz erzielte und somit für den Konzern hinsichtlich Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage von untergeordneter Bedeutung ist. Darüber hinaus handelt es sich bei dieser Beteiligung nicht um ein hundertprozentiges Tochterunternehmen.

Alle maßgeblichen konzerninternen Transaktionen, Salden und Zwischenergebnisse zwischen Konzernunternehmen wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Die FORIS AG hat von dem Befreiungsrecht gemäß § 264 Abs. 3 HGB zur Veröffentlichung der Einzelabschlüsse der konsolidierten Tochterunternehmen Gebrauch gemacht.

D. KONZERNABSCHLUSS DER FORIS AG (IFRS)

ANLAGE 6

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007

Beteiligungsübersicht

Name, Sitz	Wert der Beteiligung lt. Bilanz		Beteiligungsquote		Neuerwerb/ Hinzu- erwerb EUR	Hinzu- erwerb Quote %	Anschaf- fungs- kosten EUR	Ergebnis seit Zu- sammen- schluss EUR	Bilanzielles Eigenkapital 2007 EUR	Jahres- ergebnis 2007 EUR
	2007 EUR	2006 EUR	2007 %	2006 %						
CPM Cash Pool GmbH, Bonn	1	1	100,00	100,00					0	0
Deutsche Geschäftsführertag GmbH, Bonn	20.000	20.000	100,00	100,00					20.324	342
Deutsche GmbH-Institut GmbH, Bonn	1) 0	0	100,00	100,00					25.000	0
Firma, fertig los GmbH, Bonn	1) 0	0	100,00	100,00					25.000	0
FORATIS AG, Bonn	50.000	50.000	100,00	100,00					55.000	0
FORIS Vermögensverwaltungs AG, Bonn	250.000	250.000	100,00	100,00					52.201	0
Go Ahead GmbH vorm. FORISOFT GmbH	3) 2.869.754	80.000	100,00	100,00					99.249	0
Gewerbepark Zapfholzweg AG, Bonn	2) 50.000	50.000	100,00	100,00					-46.455	-38.072
Go Ahead Firmengruendung Limited, Birmingham	1	1	100,00	100,00					2	0
Go Ahead Limited, Birmingham	3) 0	2.982.917	100,00	100,00					0	0
Go Ahead Service Limited, Birmingham	1	1	100,00	100,00					2	0
Go Ahead Services Limited, Birmingham	1	1	100,00	100,00					19.958	-10.673
Haws GmbH, Bonn	1) 0	0	100,00	100,00					25.000	0
Lavend GmbH, Bonn	1) 0	0	100,00	100,00					25.000	0
On Behalf Limited, Birmingham	1	1	100,00	100,00					2	0
On Behalf Service Limited, Birmingham	1	1	100,00	100,00					2	0
On Behalf Services Limited, Birmingham	1	1	100,00	100,00					2	0
SIP GmbH, Hamburg	22.501	22.501	100,00	100,00					14.635	200
	3.262.262	3.455.425								

1) Es handelt sich um Tochterunternehmen der FORATIS AG. Das Stammkapital beträgt jeweils 25.000 Euro und wird von der FORATIS AG gehalten.

2) Das negative Bilanzkapital der Gewerbepark Zapfholzweg AG resultiert aus konzerninternen Zinsbelastungen.

3) Aufgrund der Verschmelzung der Go Ahead Limited auf die Go Ahead GmbH, vormals FORISOFT GmbH, wird der Wert nun dort ausgewiesen.

ANLAGE 6

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007

A4 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

A4.1 Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden zu historischen Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen (fortgeführte Anschaffungskosten) angesetzt. Hinweise, die die Bewertung zu einem niedrigeren Wert erforderlich gemacht hätte (außerplanmäßiger Abschreibungsbedarf nach IAS 36), ergaben sich nicht. Eine Neubewertung erfolgte ebenfalls nicht.

Die unterstellte Nutzungsdauer beträgt zwischen zwei und vier Jahren bei den immateriellen Vermögenswerten sowie zwischen drei und zwölf Jahren für Sachanlagen. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte sind im Konzernabschluss nicht ausgewiesen.

Die Abschreibung erfolgte sowohl nach der linearen als auch nach der degressiven Methode, wobei die für materielle Vermögenswerte bis 2003 geltende Vereinfachungsregelung des Steuerrechtes (§ 6 Abs. 2 EStG) angewandt wurde.

A4.2 Es wird eine Beteiligung gehalten, die zu den Anschaffungskosten bzw. zu dem niedrigeren Zeitwert aktiviert ist.

A4.3 Vorräte sind zu Anschaffungskosten abzüglich vorgenommener Abwertungen auf den Zeitwert angesetzt.

A4.4 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zu Anschaffungskosten abzüglich Einzel- und Pauschalwertberichtigungen angesetzt. Es handelt sich um Forderungen, die aus den Segmentaktivitäten des Konzerns resultieren. In den Forderungen ist ein langfristig fälliger Teilbetrag in Höhe von 920.069,34 EURO enthalten. Dieser wurde mit einem Zinssatz von 5,5 % p. a. abgezinst. Die Ermittlung der Bilanzansätze ergibt sich aus Anhangsangabe B2.6.

A4.5 Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sind zu amortisierten Anschaffungskosten, die dem Zeitwert im Wesentlichen entsprechen, bewertet. Soweit erforderlich wurden Wertberichtigungen vorgenommen.

Wertpapiere werden zum Stichtag mit dem geringeren Rückkaufswert ausgewiesen.

A4.6 Die Bewertung der Steuerforderungen erfolgte zum Nominalbetrag der Einbehalten und des voraussichtlichen Erstattungsanspruchs.

A4.7 Bei den Zahlungsmitteln handelt es sich um Geschäftskonten des Konzerns. Die bestehenden Fremdwährungskonten zur vereinfachten Ausführung des Zahlungsverkehrs in den jeweiligen Ländern (Schweiz, Großbritannien) wurden zum amtlichen Umrechnungskurs zum 31. Dezember 2007 bewertet.

ANLAGE 6

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007

A4.8 Der Ansatz und die Bewertung der Rückstellungen erfolgt zur bestmöglichen Schätzung des Verpflichtungsbestandes und -umfangs. Aufwandsrückstellungen i. S. des § 249 HGB wurden nicht gebildet.

A4.9 Sämtliche Verbindlichkeiten werden mit der bestehenden Rückzahlungsverpflichtung zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

A5 Veröffentlichung

Der vorliegende Jahresabschluss wurde am 14.03.2008 durch den alleinigen Vorstand der Gesellschaft, Herrn Rechtsanwalt Dr. Christian Rollmann, zur Veröffentlichung freigegeben.

B. Erläuterungen der Abschlussposten

B1 Erläuterung der GuV

Erträge werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung oder Forderung bewertet und stellen Beträge für im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit erbrachte Leistungen, abzüglich Umsatzsteuer und Entgeltminderungen dar.

Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht unter Berücksichtigung der ausstehenden Darlehenssumme abgegrenzt.

B1.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich im Wesentlichen aus Erlösen aus der Prozessfinanzierung, der Gesellschaftsgründung und -verkauf / Dienstleistungen sowie dem FORIS Übersetzungsdienst zusammen.

	2007	2006
Umsätze Prozessfinanzierung	3.028.108 €	2.608.179 €
Umsätze Gesellschaftsgründung und -verkauf / Dienstleistungen	25.392.513 €	20.297.578 €
Umsätze sonstiger Segmente	521.487 €	429.306 €

D. KONZERNABSCHLUSS DER FORIS AG (IFRS)

ANLAGE 6

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007

B1.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die wesentlichen Erträge resultieren aus:

	2007	2006
Untervermietung von Geschäftsräumen	54.300 €	27.300 €
Auflösung von Rückstellungen	72.371 €	134.450 €
Versicherungsentschädigungen	9.664 €	12.220 €
Erträge aus Herabsetzung Wertberichtigung	41.003 €	92.697 €
Erträge aus dem Gewinn eigener Verfahren	1.371 €	64.069 €
Gewinn aus der Veräußerung von Anlagevermögen	1.230 €	13.099 €
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	195.903 €	0 €
Provisionserträge aus Forderungseintreibung, Werbeeinnahmen sowie sonstige Erträge	133.111 €	79.528 €

B1.3 Materialaufwand

Die Aufwendungen für Material sind folgenden Segmenten zuzuordnen:

	2007	2006
Aufwendungen Prozessfinanzierung	674.828 €	1.034.451 €
Aufwendungen Gesellschaftsgründung und -verkauf / Dienstleistungen	18.068.521 €	17.399.521 €
Aufwendungen sonstiger Segmente	291.098 €	258.806 €

B1.4 Personalaufwand

Die Kosten für Personal setzen sich wie folgt zusammen:

	2007	2006
Löhne und Gehälter	1.784.917 €	1.169.392 €
Soziale Abgaben	203.569 €	124.278 €
Weitere Kosten der Altersversorgung	846 €	0 €

ANLAGE 6

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007

B1.5 Abschreibungen

Abschreibungen wurden vorgenommen auf:

	2007	2006
Immaterielle Vermögenswerte	5.986 €	4.267 €
Sachanlagen	103.760 €	84.314 €

B1.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hierunter fallen die laufenden Kosten des Geschäftsbetriebes. Es handelt sich im Wesentlichen um:

	2007	2006
Fremdpersonalkosten und weitere Aufwendungen	90.908 €	0 €
Raumkosten	77.081 €	69.038 €
Versicherungen/Beiträge	15.989 €	14.811 €
Werbe-, Reise- und Repräsentationskosten	1.505.258 €	741.349 €
Verwaltungskosten inkl. Börsen- und Beratungskosten	1.079.205 €	592.577 €
Wertberichtigungen	2.578.906 €	883.973 €
Weitere Aufwendungen	180.739 €	108.081 €

B1.7 Ergebnis aus Beteiligungen

Im Geschäftsjahr wurden keine Beteiligungserträge erzielt.

B1.8 Übrige Finanzerträge

Die Finanzerträge resultieren aus Zinsgutschriften aus Festgeldanlagen sowie aus gewährten Darlehen.

B1.9 Übrige Finanzaufwendungen

Die Position beinhaltet die Zinsaufwendungen aus der Inanspruchnahme kurzfristiger Darlehen, insbesondere zur Gründung von Vorratsgesellschaften sowie Zinsen aus dem Darlehen zur Finanzierung der Immobilie.

B1.10 Sonstige Steuern

Es handelt sich um Grundsteuern sowie um nicht abzugsfähige Umsatzsteuer der übernommenen Gesellschaften Go Ahead Limited und Go Ahead Services Limited. Vor Übernahme der Gesellschaften befanden sich Sitz und Geschäftsleitung in Großbritannien.

D. KONZERNABSCHLUSS DER FORIS AG (IFRS)

ANLAGE 6

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007

B1.11 Ertragssteuern

	2007	2006
Veränderung latente Steuern	14.671 €	761.208 €
Erstattungsdifferenzen Körperschaftsteuer	0 €	1 €
Körperschaftsteuer	118.405 €	-195.582 €
Gewerbeertragsteuer	90.180 €	-1.485 €

Steuerüberleitungsrechnung

		2007	2007	2006	2006
		Bemessung	Steuer	Bemessung	Steuer
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit = Ergebnis vor Ertragsteuern		2.706.604 €		1.026.419 €	
Gesetzlicher Steuersatz	40,2 %		1.087.108 €	40,2 %	412.518 €
Steuereffekte aus Abweichungen in der steuerlichen Bemessungsgrundlage					
Veränderungen nach dem GewStG	13,8 %				
./i. Enthaltene Ergebnisse § 8b Abs. 5 KStG		-642.420 €	-88.654 €		
./i. Nutzung Verlustvorträge		-1.717.621 €	-237.032 €		
./i. Hinzurechnungen/Kürzungen		103.339 €	14.261 €		
Veränderungen nach dem KStG	26,4 %				
./i. Enthaltene Ergebnisse § 8b Abs. 5 KStG		-642.420 €	-169.438 €		
./i. Nutzung Verlustvorträge		-1.658.259 €	-437.366 €	40,2 %	-554.407 €
./i. Hinzurechnungen/Kürzungen		92.263 €	24.334 €		
Zwischensumme			193.213 €	472.012 €	189.702 €
./i. Steuererstattung aus Vorjahr			0 €		-1 €
./i. Enthaltene anteiliges Ergebnis einer Gesellschaft, mit ausländischem Steuersatz von	19,0 %	0 €	0 €	9.246 €	-1.959 €
./i. Enthaltene anteiliges Ergebnis einer Gesellschaft, mit ausländischem Steuersatz von	30,0 %	0 €	0 €	640.067 €	-65.223 €
+ Enthaltener anteiliger Verlust einer konsolidierten Gesellschaft, die dem deutschen Steuerrecht unterliegt	40,2 %	38.272 €	15.372 €	185.489 €	74.548 €
Ansatz und Bewertung aktiver latenter Steuern					
Aufwendung aus Steuersatzänderungen			239.873 €		0 €
Erträge aus erhöhter Verlustvortragsnutzung			-225.202 €		-761.208 €
Tatsächlicher Steueraufwand			223.256 €		-564.141 €

ANLAGE 6

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007

B2 Erläuterung der Bilanz

B2.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Zu den Bewertungsmethoden vgl. Anhangsangabe A4.1.

Diese Position ist wesentlich beeinflusst durch den erworbenen Firmenwert Go Ahead. Neben den festen Anschaffungskosten wurden darüber hinaus variable Wert erhöhende Bestandteile vereinbart. Diese sind bereits berücksichtigt.

Darüber hinaus ist in dieser Position die für den Geschäftsbetrieb erforderliche Software enthalten. Selbst entwickelte Software wird nicht ausgewiesen.

B2.2 Sachanlagen

Zu den Bewertungsmethoden vgl. Anhangsangabe A4.1. Die Position enthält folgende wesentliche Vermögenswerte:

	31.12.2007	31.12.2006
Gebäude, Grund und Boden	3.847.889 €	3.766.099 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	143.067 €	146.599 €

Bei den Immobilien handelt es sich zu einem Teil um die im Eigentum befindlichen Geschäftsräume. Die Werterhöhung ist auf den erfolgten Anbau der vermieteten Gastronomie zurückzuführen. Der übrige Teil des Vermögenswertes resultiert aus ersteigerten Grundstücken zur Befriedigung von Forderungen. Der Grundbesitz ist zur Absicherung der Darlehensverbindlichkeit zum Stichtag mit einer Grundschuld in Höhe von 1.840.000 EURO belastet.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung besteht im Wesentlichen aus genutzter Büroeinrichtung.

B2.3 Beteiligungen

Es wird ausschließlich eine Beteiligung an der QSearch GbR gehalten. Alle übrigen Beteiligungen sind im Konzernabschluss konsolidiert.

	31.12.2007	31.12.2006
QSearch GbR		
Anschaffungswert	345.122 €	345.122 €
Buchwert	130.000 €	130.000 €

ANLAGE 6

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007

B2.4 Latente Steuern

Der Konzern verfügt gemäß Steuererklärung zum 31.12.2006 über steuerlich noch nicht genutzte Verlustvorträge in Höhe von 12,2 Mio. EURO. Die sich daraus ergebenden Steuervorteile wurden gemäß IFRS aufgrund plangemäß erwarteter Gewinne in den kommenden Jahren in Höhe von 1.388.717 EURO aktiviert. Die Planung bezieht sich abhängig von der jeweiligen Gesellschaft auf einen Zeitraum zwischen drei und fünf Jahren. Dabei wurden die Steuersätze von 31,575 % zugrunde gelegt. Danach verbleiben noch weitere nicht genutzte Verlustvorträge in Höhe von rund 8 Mio. EURO.

Dem Aufwand aus Änderungen der Steuersätze ab 2008 (40,2 % auf 31,575 %) stehen Erträge aus latenten Steuern aufgrund erhöhter Nutzbarkeit von Verlustvorträgen gegenüber.

D. KONZERNABSCHLUSS DER FORIS AG (IFRS)

ANLAGE 6

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007

Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
	01.01.2007 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Umbuchung EUR	31.12.2007 EUR	01.01.2007 EUR	Abgang EUR	Zugang EUR	Umbuchung EUR	31.12.2007 EUR	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
Immaterielle Vermögenswerte												
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	280.907	8.356			289.263	262.600		5.986		268.586	20.677	18.307
Geschäfts-/Firmenwert	2.415.494	-113.153			2.302.341					0	2.302.341	2.415.494
	2.696.400	-104.797	0	0	2.591.604	262.600	0	5.986	0	268.586	2.323.018	2.433.801
Sachanlagen												
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.046.289	128.194			4.174.483	280.190		46.403		326.594	3.847.889	3.766.099
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	617.335	70.694	32.478		655.551	470.736	15.608	57.356		512.484	143.067	146.599
	4.663.624	198.888	32.478	0	4.830.034	750.927	15.608	103.760	0	839.078	3.990.956	3.912.698
Beteiligungen												
Sonstige Beteiligungen	345.122				345.122	215.122				215.122	130.000	130.000
	345.122	0	0	0	345.122	215.122	0	0	0	215.122	130.000	130.000
Summe	7.705.147	94.091	32.478	0	7.766.760	1.228.648	15.608	109.745	0	1.322.785	6.443.974	6.476.498

ANLAGE 6

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007

B2.5 Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten abzüglich vorgenommener Abwertungen angesetzt. Im Einzelnen bestehen die Vorräte aus folgenden Vermögenswerten:

	31.12.2007	31.12.2006
Geleistete Anzahlung auf Prozessfinanzierung	3.113.936 €	3.024.693 €
./. Einzelwertberichtigungen hierauf	-864.328 €	-960.531 €
Vermögenswert	2.249.608 €	2.064.162 €
Anteile an zum Verkauf bestimmter Gesellschaften	8.376.204 €	10.353.828 €
./. Einzahlungsverpflichtungen	-6.317.504 €	-7.821.054 €
./. Einzelwertberichtigungen hierauf	-83.293 €	-95.908 €
Vermögenswert	1.975.408 €	2.436.866 €

B2.6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und werden zum Nominalwert abzüglich eines angemessenen geschätzten Betrages für Forderungsausfälle angesetzt. Der Vermögenswert ermittelt sich wie folgt:

	31.12.2007	31.12.2006
Nominalwert der Forderungen	13.772.615 €	9.597.570 €
./. Einzelwertberichtigungen hierauf	-2.404.551 €	-1.727.909 €
./. Pauschalwertberichtigungen hierauf	-3.154.417 €	-3.346.505 €
Vermögenswert	8.213.648 €	4.523.156 €

In den Forderungen ist ein langfristig fälliger Teilbetrag in Höhe von 920.069,34 EURO enthalten. Diese Forderung wurde mit einem Zinssatz von 5,5 % p. a. abgezinst.

B2.7 Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Unter sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten sind insbesondere Forderungen aus eigenen Rechtsverfahren, gewährter Darlehen sowie Wertpapiere ausgewiesen. Die Forderungen werden – soweit dies vereinbart ist – verzinst. Die gewährten Darlehen sind fällig. Die Tilgung erfolgt, soweit sie vereinbart wurde, planmäßig. Die Wertpapiere werden mit ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Zeitwert angesetzt. Zinsänderungen hat es im Berichtszeitraum nicht gegeben. Ausfallrisiken wurden, soweit solche bekannt sind, in Form von Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Der überwiegende Teil der Vermögenswerte ist durch Immobilien der Schuldner besichert.

ANLAGE 6

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007

B2.8 Steuerforderungen

Es handelt sich ausschließlich um Forderungen aus 2006 gegenüber dem Finanzamt Bonn aus einbehaltenem Zinsabschlag und Solidaritätszuschlag aus Zinserträgen. Die Erstattung dieser Beträge ergibt sich aufgrund bestehender Verlustvorträge.

B2.9 Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte

Es handelt sich um im Geschäftsjahr geleistete Zahlungen, die nach der periodengerechten Gewinnermittlung Aufwand für das Folgejahr darstellen.

B2.10 Zahlungsmittel

Es handelt sich um Barkassenbestände und Bankguthaben.

B2.11 Eigenkapital

Die Zusammensetzung des Eigenkapitals ergibt sich aus der Eigenkapitalveränderungsrechnung.

B2.12 Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeit besteht aus einem langfristigen Darlehen zur Finanzierung des Geschäftsgebäudes. Das Darlehen ist durch Grundpfandrechte besichert. Die Verbindlichkeit wird einschließlich fälliger Zinsen abzüglich geleisteter Tilgungen ausgewiesen. Das Darlehen hat eine Restlaufzeit von vier Jahren; der Nominalzinssatz beträgt 5,8 % p. a. Darüber hinaus wird der Anteil der Verbindlichkeiten aus dem Erwerb der Go Ahead ausgewiesen, deren Restlaufzeit länger als ein Jahr beträgt.

B2.13 Langfristige Rückstellungen

Langfristige Rückstellungen waren nicht zu bilden.

B2.14 Latente Steuern

Die vorliegende Bilanz nach IFRS weist hinsichtlich der Bildung passiver latenter Steuern keine Unterschiede zur Steuerbilanz aus, so dass dieser Posten nicht zu bilden ist.

ANLAGE 6

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007

B2.15 Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten umfassen offene Verpflichtungen aus Lieferungs- und Leistungsverkehr sowie laufende Kosten.

Es wird davon ausgegangen, dass der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen annähernd ihrem beizulegenden Zeitwert entspricht. Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden zu dem amtlichen Umrechnungskurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

Darüber hinaus sind in dieser Position Zahlungsverpflichtungen aus dem Erwerb der Anteile an der Go Ahead ausgewiesen. Die Verbindlichkeit wird über einen Zeitraum von 24 Monaten gleichmäßig getilgt. Der Anteil der Verbindlichkeit, deren Restlaufzeit länger als ein Jahr beträgt, wurde bei den langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Mit Ausnahme der vorgenannten Verbindlichkeit sind die Verbindlichkeiten zur Zahlung fällig.

B2.16 Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Bankschulden aus der Vorfinanzierung der Vorratsgesellschaften. Verzinsliche Bankdarlehen sind zum erhaltenen Auszahlungsbetrag einschließlich ggf. fälliger Zinsen passiviert. Für die verschiedenen Bankschulden bestehen unterschiedliche Zinsvereinbarungen. Die Fälligkeit ist in Abhängigkeit der Veräußerung von Vorratsgesellschaften vereinbart. Darüber hinaus wurden Erträge, die wirtschaftlich in das Folgejahr gehören, passivisch abgegrenzt.

Im Einzelnen setzt sich die Position wie folgt zusammen:

	31.12.2007	31.12.2006
Bankverbindlichkeiten	465.080 €	860.279 €
Sonstige Verbindlichkeiten	31.255 €	303.163 €
Rechnungsabgrenzungsposten	2.779.734 €	900.000 €

ANLAGE 6

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007

B2.17 Kurzfristige Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	31.12.2007	31.12.2006
Prozessrisiken	43.993 €	26.066 €
Ausstehende Rechnungen und Personalkosten	1.139.334 €	1.048.443 €
Abschluss- und Prüfungskosten	48.750 €	65.128 €
Aufsichtsratsvergütung	25.000 €	25.000 €
Berufsgenossenschaftsbeiträge	6.632 €	3.911 €

Die Rückstellung für Prozessrisiken bildet das Risiko der Inanspruchnahme durch Dritte für finanzierte Verfahren aus dem Geschäftszweck der Gesellschaft ab. Bei den ausstehenden Rechnungen und Personalkosten handelt es sich um Kosten für Vorgänge des üblichen Geschäftsbetriebes vor dem Stichtag, bei denen zum Stichtag eine Rechnung noch nicht vorlag aber sowohl der Höhe nach als auch der Fälligkeit nach hier auszuweisen ist. Außerdem sind die Erfolgsvergütung des Vorstands sowie Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Vorjahren enthalten. Die Abschluss- und Prüfungskosten beinhalten sowohl die Kosten für die Erstellung als auch für die Prüfung des Jahresabschlusses. Aufgrund der vom Kalenderjahr abweichenden Bestellung der Mitglieder des Aufsichtsrates ist für die anteilige Vergütung vor dem Stichtag eine Rückstellung zu bilden. Bei den Beiträgen zur Berufsgenossenschaft handelt es sich um Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung.

D. KONZERNABSCHLUSS DER FORIS AG (IFRS)

ANLAGE 6

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007

	Stand 01.01.2007 EUR	Verbrauch EUR	Umbuchung EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	Stand 31.12.2007 EUR
Sonstige						
Risiken Prozessfinanzierung	26.066	9.019		5.700	32.646	43.993
Sonstige und eigene Prozessrisiken sowie Personalkosten	1.048.443	567.743		65.638	724.271	1.139.334
Abschluss- und Prüfungskosten	65.128	64.689		440	48.750	48.750
Aufsichtsratsvergütung	25.000	25.000			25.000	25.000
Berufsgenossenschaftsbeiträge	3.911	3.318		593	6.632	6.632
	1.168.548	669.767	0	72.371	837.300	1.263.709

ANLAGE 6

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007

B2.18 Steuerschulden

Die Steuerschulden setzen sich zusammen aus folgenden Positionen:

	31.12.2007	31.12.2006
Körperschaftsteuerrückstellung	647.260 €	611.826 €
Gewerbesteuerrückstellung	24.165 €	1.485 €
Lohnsteuer	34.332 €	50.807 €
Umsatzsteuer	175.919 €	45.486 €

B3 Erläuterung der Kapitalflussrechnung

Wir verweisen auf die gesondert beigefügte Kapitalflussrechnung. Die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen sofort fälligen Bankverbindlichkeiten stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit den im Umlaufvermögen unter der Position "Vorräte" gehaltenen Vorratsgesellschaften. Eine Rückzahlung erfolgt entsprechend der getroffenen Vereinbarung nach Zahlungseingang aus der Veräußerung dieser Gesellschaften.

C Sonstige Angaben

C1 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In allen Geschäftsbereichen deuten die bisherigen Ergebnisse des Jahres 2008 auf eine wiederum signifikante Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr hin. So wird insbesondere die Prozessfinanzierung mit ihrem bereits durch Ad-hoc Mitteilung vom 12.2.2008 veröffentlichten Prozesserfolg und der daraus resultierenden Erlösbeteiligung einen wesentlichen Beitrag zum Unternehmensergebnis leisten. Aber auch die im Geschäftsbericht bereits ausgewiesenen Umsätze aus Serviceverträgen der Go Ahead werden sich mit ihrem immanenten Ertragsanteil positiv auswirken.

C2 Erfolgsunsicherheiten

Die Erfolgsunsicherheiten des Unternehmens sind, soweit solche bestehen, in dem Abschluss der Art berücksichtigt, dass Vermögenswerte mit dem wahrscheinlichen Erfolg der Realisierung ausgewiesen werden.

C3 Eventualverbindlichkeiten

Eventualschulden wurden, soweit diese anfallen können, bei der Bildung der Rückstellungen berücksichtigt.

ANLAGE 6

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007

C4 Sonstige finanzielle Verpflichtungen/Haftungsverhältnisse

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasing- oder Mietverträgen bestehen nicht.

C5 Risikolage

C5.1 Prozessfinanzierung

Trotz inzwischen langjähriger Erfahrung mit der Prozessfinanzierung ist und bleibt die Laufzeit der einzelnen Verfahren unkalkulierbar. Sie ist von zahlreichen Einflüssen, wie etwa Richterwechseln, Dauer von Gutachtenerstellungen geprägt, auf die die FORIS AG selbst keinen Einfluss hat. Und soweit der Gesetzgeber die Möglichkeit einer Revision ausgeschlossen hat, hindert die Einlegung einer so genannten Nichtzulassungsbeschwerde durch den Prozessgegner die endgültige Rechtskraft. Die Entscheidungen des Bundesgerichtshofes lassen - auch dann, wenn keine Revision zugelassen wird - erfahrungsgemäß mehrere Jahre auf sich warten.

Bereits in der Vergangenheit hatten wir erläutert, wie die FORIS AG diese Fälle bilanziell erfasst. Insoweit verweisen wir auch auf frühere Darstellungen in unseren Geschäftsberichten. Verfahren mit hohen Streitwerten, die durch mehrere Instanzen, gegebenenfalls auch mit mehreren Prozessparteien und Gutachtern finanziert werden, sind grundsätzlich geeignet, Klumpenrisiken zu bilden. Stellt sich in diesen Verfahren am Ende ein Prozessverlust ein, so ist zum einen eine Wertberichtigung auf die aktivierten Prozesskosten erforderlich, zum anderen sind Rückstellungen für die zu leistenden gegnerischen Kosten zu bilden. Die Finanzierung solcher Verfahren, erst recht aber ein Zusammentreffen mehrerer solcher negativer Entscheidungen, würde zu einer erheblichen Ergebnisauswirkung und Liquiditätsbelastung führen. Im Rahmen des Abschlusses neuer Prozessfinanzierungsverträge ist daher stets auf das aktuelle Risikoverhältnis in Proportion zum Gesamtfinanzierungsportfolio zu achten.

Die stete Fortentwicklung der Verfahren durch Einreichung von Schriftsätzen, mündlichen Verhandlungen, aber auch Hinweisbeschlüssen oder gerichtlicher Entscheidungen führt zum regelmäßigen Erfordernis neuerlicher Bewertung, ob die aktivierten Verfahrenskosten im Hinblick auf den Verfahrensausgang noch als werthaltig angesehen werden. Selbst dann, wenn der Anspruchsinhaber obsiegt und die FORIS AG ihren Kostenersatz- und Erlösanteil berechnet hat, können Forderungsausfälle, die sich erst im Rahmen eines Vollstreckungsversuches herausstellen, nicht ausgeschlossen werden. Selbstverständlich ist die FORIS AG bemüht, Informationen zur Solvenz des Gegners bereits vor Annahme der Finanzierung zu erhalten. Eine solche Auskunft ist aber nicht immer und schon gar nicht mit der Verlässlichkeit über mehrere Jahre einer avisierten Prozessdauer zu erhalten. Wertberichtigungen nimmt die FORIS AG erst dann vor, wenn konkrete Umstände vorliegen oder Anhaltspunkte ersichtlich sind, die einer Realisation der Forderung entgegenstehen.

C5.2 Gesellschaftsgründung und –verkauf / Dienstleistungen

Die zunehmend erfolgte und weiter voranschreitende Einführung elektronischer Handelsregister ist grundsätzlich geeignet, die Nachfrage nach Vorratsgesellschaften negativ zu beeinflussen. Auch die aktuellen gesetzgeberischen Vorhaben zum Gesellschaftsrecht, insbesondere die beabsichtigte Herabsetzung des Stammkapitals sowie die Einführung neuer Unternehmensformen, können sich nachteilig auf die Verkaufszahlen selbst, aber auch die Marge auswirken.

Auch die Anzahl der Limited Gründungen kann durch die Gesetzesänderungen negativ beeinflusst werden. Aufgrund des noch relativ jungen Limited Geschäfts liegen weder Erkenntnisse über ein etwaiges Trendverhalten bei der Gründung selbst noch über die Bestandsdauer der Gesellschaften vor. Letztere ist relevant für die dauerhafte Ertragskraft, die mit der Betreuung der Gesellschaften verbunden ist.

C5.3 Sonstiges

Aufgrund der insgesamt geringen Mitarbeiterzahl, bezogen auf die verschiedenen Dienstleistungsbereiche, kann bereits der Ausfall einiger weniger Mitarbeiter den Verlust wertvollen Know-hows bedeuten. Die erforderliche Einarbeitung bindet in diesen Fällen erneut Personalkapazitäten und kann zumindest temporär zu Qualitätsverlusten führen.

Im übernommenen Geschäftsbereich der Gründung und Betreuung von Limiteds waren erhebliche Umstrukturierungen erforderlich. Diese sind noch nicht vollständig abgeschlossen. Nach Konzentration aller Arbeitsplätze auf den Standort Bonn sind nach wie vor nicht alle ausgeschriebenen Stellen besetzt. Außerdem sind die vergebenen Programmieraufträge zur Integration der verschiedenen Softwaresysteme nicht fristgerecht abgeschlossen worden. Dadurch bedingt konnten die einzelnen Arbeitsabläufe noch nicht, wie geplant, optimiert werden. Es bestehen Dokumentations- und Auswertungsdefizite sowie Risiken im Zusammenhang mit einer einwandfreien Kundenverwaltung. Etwaig dadurch bedingte Fristenversäumnisse können u. a. zur Erhebung von Geldstrafen durch das Companies House führen.

ANLAGE 6

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007

C6 Anzahl der Arbeitnehmer

	2007	2006
Vorstände	1	2
Leitende Angestellte	3	2
Juristen	4	4
Sonstige Angestellte	24	16
Auszubildende	2	1
Mitarbeiter gesamt	34	25

Durchschnittliche Mitarbeiterzahl Jan. - Dez.	35,00	15,92
---	-------	-------

Über die laufende Entlohnung der Mitarbeiter hinaus erfolgen keine Vergütungen in Form von Pensionszusagen oder anderer Vergütungszusagen.

C7 Organbezüge

Die Vergütung des Vorstandes besteht aus einer Fixvergütung, einer erfolgsbezogenen Komponente, nämlich eines prozentualen Bonus bezogen auf den Jahresüberschuss sowie einer langfristigen Anreizwirkung, der Option jährlich 58.600 Aktien der FORIS AG zu je 1 EURO das Stück erwerben zu können. Die Einräumung der Option, Aktien zu erwerben, erfolgte zu einem Zeitpunkt, als der Kurs der Aktie bei 0,60 EURO notierte. Die Option kann noch einmal ausgeübt werden. In der Kapitalrücklage ist der Wert der Option für das Geschäftsjahr 2007 mit einem Betrag von 46.880 EURO enthalten. Vereinbarungen über Vergütungen bei Beendigung des Dienstverhältnisses wurden nicht getroffen.

C8 Honorierung der Abschlussprüfer

Im Geschäftsjahr wurden 42.407 EURO für die Jahresabschlussprüfung aufgewandt. Die deutliche Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist allein auf den erhöhten Prüfungsaufwand im Zusammenhang mit dem Erwerb von Go Ahead zurück zu führen. Weitere Auftrags- oder sonstige Vertragsverhältnisse mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft MAZARS Revision & Treuhandgesellschaft mbH bestanden und bestehen nicht.

C9 Stellungnahme zum Corporate Governance Kodex

Die FORIS AG begrüßt die fortlaufende Entwicklung des Kodex. Gleichwohl sind einzelne Punkte enthalten, die auf die FORIS AG keine Anwendung finden können oder sollten. Die Abweichungen werden nachfolgend dargelegt. Vorstand und Aufsichtsrat erklären gemäß § 161AktG, dass dem Deutschen Corporate Governance Kodex mit nachfolgenden Einschränkungen entsprochen wurde. Diese Erklärung wurde den Aktionären zugänglich gemacht. Sie ist unter „www.foris.de/FORIS AG auf einen Blick/Investor Relation/Corporate Governance“ jederzeit in der aktuellen Fassung abrufbar. Die jeweiligen Erklärungen sind in den Geschäftsberichten der Vorjahre abgedruckt und ebenfalls unter der vorgenannten Internetanschrift einsehbar und stehen zum Ausdruck zur Verfügung.

1. Nicht alle Unternehmensverträge und Umwandlungen (Ziff. 2.2.1) bedürfen der Zustimmung der Hauptversammlung. Dies gilt insbesondere in Anbetracht des nicht näher eingeschränkten Vertragsbegriffes aber auch bezüglich der Verträge, die innerhalb eines Konzerns mit Tochterunternehmen abgeschlossen werden, mit denen ein Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag besteht. Hier sind die Interessen der Aktionäre aufgrund der alleinigen Gesellschafterstellung und Beherrschung ohnehin gewahrt. Die FORIS AG wird die Zustimmung der Hauptversammlung selbstverständlich zu allen Punkten einholen, zu denen diese bereits heute gesetzlich oder durch herrschende Rechtsprechung vorgesehen ist.
2. Über die Möglichkeit der Verfolgung der Hauptversammlung via Internet (Ziff. 2.3.4) wird die Gesellschaft im Einzelfall auch unter Abwägung der Kosten entscheiden. Hier ist zum einen der Aufwand für eine technische und redaktionelle Betreuung, zum anderen aber auch die Einhaltung der Persönlichkeitsrechte einzelner Aktionäre zu berücksichtigen. Selbstverständlich wird unabhängig davon eine zeitnahe Berichterstattung erfolgen.
3. Die FORIS AG hält ihre Geschäftsberichte der vergangenen Jahre zum Download im Internet bereit. In den Geschäftsberichten sind die Stellungnahmen zum Corporate Governance Kodex enthalten. Für eine etwaig darüber hinaus gehende Bereithaltung nicht mehr aktueller Fassungen (Ziff. 3.10) sieht die FORIS AG keine Veranlassung.
4. Die Hauptversammlung der FORIS AG hat in 2002 die Satzung geändert mit dem Ziel, einen Alleinvorstand zu ermöglichen. Der Vorstand besteht demnach nicht zwingend aus mehreren Personen (Ziff. 4.2.1).
5. Aufgrund einerseits abgeschlossener Verträge und andererseits der Bestimmung, keine nachträglichen Änderungen von Zielvorgaben vorzunehmen (Ziff. 4.2.3), können die Vergütungsparameter erst bei künftigen Vertragsabschlüssen vollständig Berücksichtigung finden. Die Hauptversammlung der FORIS AG hat im Übrigen am 26. Mai 2006 beschlossen, auf die Veröffentlichung der Vorstandsbezüge bis 2010 zu verzichten (Ziff. 4.2.3 und Ziff. 4.2.4 und Ziff. 4.2.5).

ANLAGE 6

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007

6. Die Bildung von Ausschüssen (Ziff. 5.3) durch den Aufsichtsrat bietet sich nicht in jedem Fall an. Hier sind die Größe der Gesellschaft, die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder und der Geschäftsumfang zu berücksichtigen.
7. Die Bekanntgabe von Kandidatenvorschlägen für den Aufsichtsratsvorsitz an die Aktionäre (Ziff. 5.4.3) erscheint nicht praktikabel. Dies ergibt sich bereits daraus, dass eine förmliche Kandidatur im Aktiengesetz gar nicht vorgesehen ist. So wird der Aufsichtsratsvorsitzende gemäß § 107 Abs.1 AktG vom Aufsichtsrat gewählt. An der Sitzung des Aufsichtsrates und damit auch an den entsprechenden Beratungen gemäß § 109 Abs.1 AktG nehmen nur Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes teil. Diskussion und Wahl erfolgen daher nicht öffentlich.
8. Die FORIS AG vergütet den Aufsichtsrat nicht erfolgsabhängig (Ziff. 5.4.7). Es liegt kein entsprechender Beschluss der Hauptversammlung vor.
9. Der Vorstand der Gesellschaft kann rechtlich keinen Einfluss auf Dritte dergestalt ausüben, dass diese sich unter Einschränkung ihrer Freiheits- und Persönlichkeitsrechte verpflichten, der Gesellschaft unverzüglich den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien mitzuteilen (Ziff. 6.6). Dies gilt auch für sog. „nahe stehende Personen“, unabhängig von einer etwaigen Definitionsproblematik.
10. Die Deutsche Börse sieht unter anderem unter Kostengesichtspunkten für ein einfaches Listing, im Gegensatz zu weiteren Segmentzugehörigkeiten, keine grundsätzlichen Unternehmensveröffentlichungen auch in englischer Sprache vor. Insoweit geht die Forderung einer grundsätzlich zweisprachigen Veröffentlichung zu weit (Ziff. 6.8).

Bonn, den 10. März 2008

FORIS AG

Dr. Christian Rollmann
Vorstand

Dr. Hans Cobet
Vorsitzender des Aufsichtsrates

C10 Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Zu den Gesellschaften, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, bzw. von denen Wertpapiere gehalten werden, bestehen über das Halten der Beteiligung hinaus keine weiteren Geschäftsbeziehungen.

ANLAGE 6

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007

C11 Vorstand und Aufsichtsrat

Alleiniger Vorstand der Gesellschaft ist Dr. Christian Rollmann, Rechtsanwalt, Bonn.

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Personen (von/bis):

Dr. Hans Cobet, Berlin	Rechtsanwalt, Steuerberater und Notar	Vorsitzender des Aufsichtsrates	31.03.2004	31.12.2007
Norbert Kopp, Hannover	Dipl.-Oec., Geschäftsführer KTB Technologie Beteiligungs- gesellschaft mbH & Co. KG	Stellvertretender Vorsitzender	31.03.2004	31.12.2007
Dr. Matthias Papenfuß, Königswinter	Geschäftsführender Gesell- schafter der 3p Consulting GmbH	Mitglied des Aufsichtsrates	31.03.2004	31.12.2007

Herr Dr. Papenfuß ist zugleich Vorsitzender des Aufsichtsrates der xyco technologies AG, Jülich, und Herr Kopp ist Aufsichtsratsmitglied der WAS World Wide Analytical Systems AG, Uedem (bis Juli 2007), MuM AG, Wesseling und der HNE Technologie AG, Augsburg.

C12 Sitz, Rechtsform, Geschäftszweck

Sitz der Gesellschaft ist Kurt-Schumacher-Straße 18 - 20 in 53113 Bonn. Die Gesellschaft wird in Form der Aktiengesellschaft nach deutschem Recht betrieben. Geschäftszweck ist der Erwerb und die Verwaltung von Vermögenswerten aller Art, die Beteiligung an anderen Unternehmen und auch an einzelnen Geschäften anderer Unternehmen, die finanzielle Beteiligung an der gerichtlichen und außergerichtlichen Geltendmachung von Rechtsansprüchen Dritter sowie die Erbringung von Dienstleistungen für Angehörige rechts- und steuerberatender Berufe. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Bonn unter der Nummer HRB 13175 eingetragen.

C13 Aktienbesitz

Insgesamt sind 5.860.000 Aktien platziert. Der weit überwiegende Teil der Aktien wird von Privatanlegern gehalten und gehandelt. Ausweislich der Präsenz bei der Hauptversammlung halten einzelne Aktionäre bis zu 5 % der gesamten Aktien. Soweit dies bereits vor der gesetzlichen Herabsetzung der Meldeschwelle der Fall war, sind diese Aktionäre nicht zur Mitteilung gegenüber der Gesellschaft verpflichtet. Am 7.3.2007 ging eine Meldung des Aktionärs Dr. Wetekam aus Braunschweig ein, dass er seit dem 1.3.2007 5,03 % Aktien (295.000 Aktien) der Gesellschaft halte. Am 17.12.2007 ging eine Meldung des Aktionärs Oliver Schmidt aus Düsseldorf ein, dass er seit dem 10.12.2007 3 % Aktien (175.900 Aktien) der Gesellschaft halte. Nach Abschluss des Geschäftsjahres am 18.1.2008 teilte Herr Schmidt mit, dass er nunmehr 5,13 % (300.400 Aktien) halte.

ANLAGE 6

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007

Die Hauptversammlung 2006 hat die Möglichkeit geschaffen, das Grundkapital um bis zu 2.930.000 Aktien zu erhöhen. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 17. August 2007 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates eigene Aktien in Höhe von bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Diese Ermächtigung gilt für die Dauer von 18 Monaten, d.h. bis zum 16. Februar 2009. Von beiden Möglichkeiten wurde bislang kein Gebrauch gemacht.

C14 Ermittlung der Ergebnisse je Aktie

C14.1 Unverwässertes Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus dem Ergebnis der Periode im Verhältnis zu der durchschnittlichen Anzahl der während der Periode ausstehenden Aktien.

	31.12.2007	31.12.2006
Ergebnis der Periode	2.483.348 €	1.590.561 €
Anzahl der während der Periode ausstehenden Aktien (einschließlich gehaltener eigener Anteile)	5.860.000	5.860.000
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,42 €	0,27 €

C14.2 Verwässertes Ergebnis je Aktie

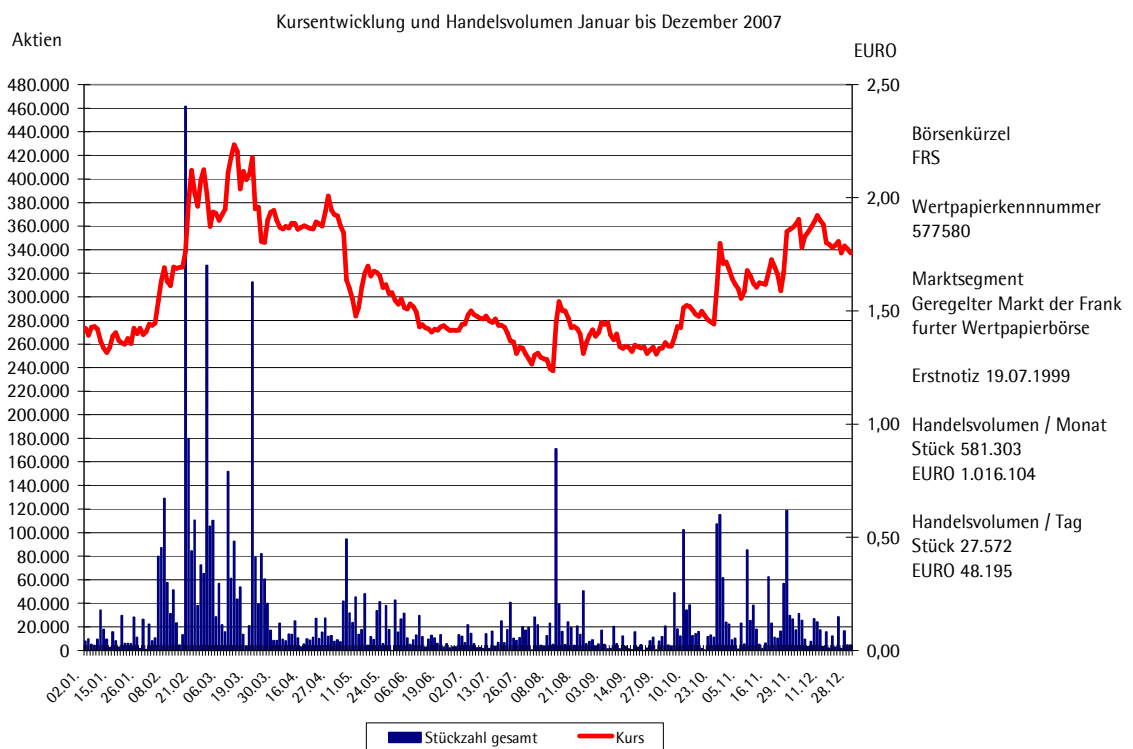
Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis, da keine potentiellen Aktien in Stammaktien umgewandelt wurden und auch keine Vorzugsaktien ausgegeben wurden.

C15 Kursverlauf der FORIS Aktie

Nachfolgend ist der Kursverlauf der FORIS Aktie im ersten Halbjahr sowohl unter Angabe der gehandelten Stückzahlen als auch im Vergleich zum DAX wiedergegeben:

ANLAGE 6

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007



*Die Daten beziehen sich ausschließlich auf die Frankfurter Wertpapierbörse und den Xetra. Die regionalen Börsen wurden nicht berücksichtigt.

ANLAGE 6

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007

C16 Aufstellung Beteiligungsbesitz

Die Gesellschaft war zum Bilanzstichtag an nachfolgenden Gesellschaften beteiligt (Nominal/Buchwert):

	31.12.2007	31.12.2006
QSearch GbR	130.000 €	130.000 €

Umsätze wurden bei der QSearch GbR nicht erzielt.

Aufgrund der inzwischen 100%-igen Beteiligung an der SIP GmbH wurde diese Gesellschaft im Konzernabschluss konsolidiert und wird daher nicht mehr als Beteiligung ausgewiesen.

Bonn, den 14. März 2008

FORIS AG



Dr. Christian Rollmann
Vorstand

D Ausblick

Die Entwicklung der FORIS AG wird ganz wesentlich bestimmt durch den Ausgang der finanzierten Verfahren. Eine intensive Betreuung auf der Basis der gewonnenen Erfahrungen, die es insbesondere aber auch bei der Auswahl neu zu finanzierender Verfahren einzusetzen gilt, werden unmittelbaren Einfluss auf das Unternehmensergebnis nehmen. Gleiches gilt auch bei der weiteren Markterschließung der FORATIS AG. Mittels gezielter Verstärkung der vertrieblichen Aktivitäten gilt es weiteres Wachstum zu erzielen. Go Ahead wird neben der weiteren Gründung von Limiteds ganz wesentlich auf eine Optimierung der Bestandskundenpflege und der weiteren Umsatzgenerierung mit diesem Kundenstamm dringen. Der FORIS Übersetzungsdienst profitiert von allen werblichen Maßnahmen des Unternehmens, bei denen diese Dienstleistung stets mit in den Markt transportiert wird.

In allen Geschäftsbereichen deuten die bisherigen Ergebnisse des Jahres 2008 auf eine wiederum signifikante Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr hin. So wird insbesondere die Prozessfinanzierung mit ihrem bereits durch Ad-hoc Mitteilung vom 12.2.2008 veröffentlichten Prozesserfolg und der daraus resultierenden Erlösbeteiligung einen wesentlichen Beitrag zum Unternehmensergebnis leisten. Aber auch die im Ge-

ANLAGE 6

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007

schäftsbericht bereits ausgewiesenen Umsätze aus Serviceverträgen der Go Ahead werden sich mit ihrem immanenten Ertragsanteil positiv auswirken.

Unternehmenskalender:

Veröffentlichung des Geschäftsberichtes 2007	14. März 2008
Veröffentlichung der Zwischenmitteilung 1. Quartal	16. Mai 2008
Hauptversammlung der FORIS AG	4. Juni 2008
Veröffentlichung des Halbjahresberichtes	22. August 2008
Veröffentlichung der Zwischenmitteilung 3. Quartal	31. Oktober 2008

Der Einzelabschluss der FORIS AG, der nach HGB aufgestellt ist, ist unter „www.foris.de/FORIS auf einen Blick/Investor Relation/Geschäftsberichte“ veröffentlicht. Auf Wunsch stellen wir diesen gerne auch zur Verfügung.

D. KONZERNABSCHLUSS DER FORIS AG (IFRS)

ANLAGE 6

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der FORIS AG, Bonn, aufgestellten Konzernabschluss- bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben. Ergänzend wurden wir beauftragt zu beurteilen, ob der Konzernabschluss auch den IFRS insgesamt entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

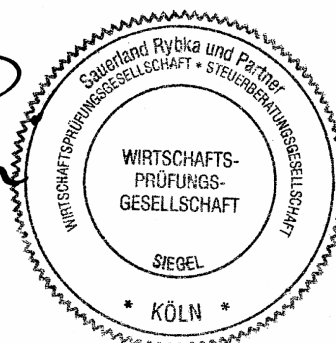
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den IFRS insgesamt und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, 10. März 2008

Sauerland Rybka und Partner
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Matthias Küpper
Wirtschaftsprüfer

Wolfgang Rogg
Wirtschaftsprüfer



FORIS AG
Kurt-Schumacher-Straße 18 – 20
53113 Bonn
Tel. +49 (0) 2 28-9 57 50-0
Fax +49 (0) 2 28-9 57 50-27
info@foris.de

www.foris.de